

August 2012

Sich wohlfühlen



leben
arbeiten
geniessen
www.bussnang.ch



Bussnang

die Gemeinde mit Zug
informiert

Fundgrube

Wer vermisst diese Brille?



Die Brille darf gerne auf der Einwohnerkontrolle Bussnang abgeholt werden. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne unter der **Tel. Nr. 071 626 58 12** zur Verfügung.

Voranzeige Gräberräumung Friedhof Bussnang

Im Herbst 2012 stehen auf dem Friedhof Bussnang verschiedene Grabräumungen an.

Bitte beachten Sie die seit längerem aufgestellten Hinweisschilder. Sie weisen auf das zu räumende Grab oder Grabfeld hin.

Die Angehörigen der betroffenen Gräber, welche die Gräber betreuen, werden gebeten,

- diese Gräber ab September nicht mehr zu bepflanzen
- wieder verwendbare Pflanzen, Grabsteine und Umrandungen bis Mitte September 2012, gegen Voranmeldung beim Friedhofvorsteheramt **071/626 58 16**, abzuholen.

Ab Ende September werden die Gräber geräumt, über die stehen gelassenen Pflanzen etc. wird verfügt.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Bei allfälligen Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen die Friedhofvorsteherin gerne zur Verfügung.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Zu den schönen und wichtigen Aufgaben eines Gemeindeammanns gehört u.a., die Gemeinde gegen innen und aussen zu vertreten und auch dafür zu sorgen, dass die Gemeinde Bussnang wahrgenommen wird. Mit Freude und Begeisterung darf und kann ich immer wieder an verschiedensten Anlässen dabei sein und so nutze ich diese Gelegenheiten, die Gemeinde in einem guten Licht zu repräsentieren. Gerne pflege ich die guten Kontakte, denn diese können für das Gemeinwohl auch von grossem Nutzen sein.

Auf Einladung des höchsten Schweizers, Nationalratspräsident Hansjörg Walter, fand am 05. Juli 2012 ein Staatsbesuch zwischen der Schweiz und Deutschland statt. Als Gast wurde der deutsche Bundestagspräsident, Herr Prof. Dr. Norbert Lammert, begleitet durch den Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Schweiz und Liechtenstein, Herr Prof. Dr. Peter Gottwald, im Thurgau begrüsst. Am 2. Besuchstag machten die hohen Gäste und ihr Begleitross in Bussnang Halt um die Firma Stadler zu besichtigen. Mit von der Partie konnte ich kurz die Gemeinde vorstellen und gab so gerne der Freude Ausdruck, eine Firma in der Gemeinde zu haben, die weltweit grösste Beachtung und Wertschätzung geniesst. Beeindruckt, wie viel Zug es in Bussnang hat, ging es zum gemeinsamen Mittagessen, bei dem weitere Persönlichkeiten aus der Schweizer-Wirtschaft teilnahmen. Dabei waren der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Swiss International Air Lines, der Präsident des Verwaltungsrates der UBS, der Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland, der Präsident des Verwaltungsrates der Vontobel-Gruppe, Nationalrat Peter Spuhler, Regierungsrat Kasper Schläpfer, der Präsident der Industrie- und Handelskammer Thurgau, der CEO Stadler Bussnang AG, der CEO Stadler Rail Division Schweiz und der CEO der Aebi Schmidt Holding, sowie Personen der Parlamentsdienste.

Mit so vielen Personen, die wichtige Entscheidungsträger sind, zusammen zu kommen ist sehr selten. In der Diskussion über Wirtschaftsfragen kam auch zum Ausdruck, wie wichtig für die Schweiz der Exportmarkt ist. Die Hürden, die unsere Wirtschaft zurzeit zu meistern hat, sind hoch und eine Herausforderung. Ebenfalls Thema war das aktuelle Flugverkehrsabkommen, zu dem meinte der Bundestagspräsident: „Ein gutes Verhältnis mit den Nachbarn heisst nicht, dass es nicht auch zu Streit am Gartenzaun kommen kann. Wichtig ist jedoch, dass der Streit das gute Einvernehmen nicht beeinträchtigt!“

Beeindruckend war aber auch die Wagenkolonne der Staatskarossen, die von der Polizei eskortiert wurden und den Thurgau wieder Richtung Flughafen verliessen, so dass die Gäste rechtzeitig ihren Rückflug nach Berlin antreten konnten.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, jetzt freue ich mich auf Sie, und hoffe möglichst viele an der Bundesfeier in Reuti als Gäste begrüssen zu können. Bis dahin eine gute Zeit und schöne Sommertage.

Ruedi Zbinden, Ihr Gemeindeammann



Aus dem Gemeinderat

Rückblick Jungbürgerfeier

Die Jungbürgerfeier, zu der die Jahrgänge 1993 und 1994 eingeladen waren, war ein gelungener und fröhlicher Anlass. Der Besuch bei der SR-Technics, der Unterhalts- und Reparaturwerkstätte für Verkehrsflugzeuge war eindrücklich. Zuverlässigkeit und Vertrauen zu können, hat an diesem Ort einen sehr hohen Stellenwert. Aber nicht nur dort, sondern ein Leben lang sind Vertrauen und Zuverlässigkeit ein zentrales Thema. Erfreulich war auch, wie die Jungbürgerinnen und Jungbürger positiv im Leben stehen und sich in der Berufswelt behaupten. Unsere jungen Erwachsenen haben einen sehr positiven Eindruck hinterlassen und so wünschen wir allen viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Rückblick Unternehmerapéro

Mit dem Ziel, den Kontakt und das Netzwerk unter den Gewerbetreibenden, der Industrie sowie der Landwirtschaft zu pflegen, fanden sich an die 120 Personen aus den verschiedensten Branchen und Unternehmen am Freitag, 29. Juni 2012, in Schmidshof ein. Bereichert wurde der Anlass mit dem interessanten Rundgang durch die Firma Bartholdi Pellets und den Referaten „Saft aus der Steckdose“ und „Saft vom Fass“. Letzteres brauchte es dann aufgrund der sommerlichen Temperaturen auch reichlich. Beim Apéro unter freiem Himmel wurde diskutiert und eben auch neue Kontakte geknüpft, was ja auch das Ziel war. Das positive Echo ist erfreulich und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Besten Dank der Firma Bartholdi Pellets für das Gastrecht.

Anteil Reingewinn 2011 der Thurgauer Kantonalbank

Die Thurgauer Kantonalbank darf wiederum auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 zurückblicken. Die gesunde Ertragslage erlaubt es der Kantonalbank, die Ausschüttung an die anteilsberechtigten Gemeinden auf die vom Grossen Rat festgelegte Maximalhöhe von 3 Mio. Franken voll auszuschöpfen.

Die Gewinnverteilung erfolgt auf der Basis der von den Einwohnern der Gemeinde, sowie den von den öffentlich-rechtlichen Körperschaften bei der Thurgauer Kantonalbank beanspruchten Kredite. Auch der Gesamtkundenbeziehungen wird Rechnung getragen. Nicht nur die Ausleihen, sondern auch die Konti und Spargelder sowie die Geschäfte aller in der Gemeinde ansässigen TKB Kunden werden berücksichtigt.

Gemäss Berechnungsschlüssel beträgt der Gewinnanteil der Politischen Gemeinde Bussnang Fr. 115'521.-- (2010 Fr. 91'400.--). Wir gratulieren der Thurgauer Kantonalbank zum erfreulichen Geschäftsjahr, bedanken uns für den Beitrag in die Gemeindekasse und wünschen der Bank weiterhin viel Erfolg.



Mittelthurgau Schlossweg

Als Mitglied der Regionalplanungsgruppe Mittelthurgau möchten wir Sie auf den neu ins Leben gerufenen Mittelthurgau Schlossweg aufmerksam machen. Detailkarten und weitere Informationen finden Sie auf www.schweizmobil.ch (Suche: „Mittelthurgau Schlossweg“). Flyer liegen in der Gemeindekanzlei auf.

Eine vielseitige Route: viele Aussichtspunkte, inspirierende Gewässer, verschiedenartige Obstplantagen und nebst schön dekorierten Bauernhäuser trifft man auf Jahrhunderte alte Schlösser wie etwa das Wasserschloss Hagenwil.

In Weinfelden, wo das gleichnamige Schloss über der Stadt thront, beginnt diese Route, die an bis zu 800-jährigen Bauten vorbeiführt. Auch landschaftlich ist es eine attraktive Gegend. So führt der Weg bereits am Anfang durch die Rebberge vor Ottoberg, welche besonders im Herbst durch die Farbenvielfalt auffallen. Die Route ist abwechslungsreich: vorbei an Obstplantagen, durch Wälder, an Gewässer entlang, wobei die ländlichen Dörfer und reichlich mit Blumen geschmückten Bauernhäuser nicht vergessen werden dürfen.

Besonders hervorzuheben ist der Biesserhofer Weiher, der unerwartet im Wald erscheint und als Platz zum Verweilen und Entspannen einlädt. Ebenso bemerkenswert sind die vielen Aussichtsorte auf der Route. Vom Ottenberg etwa sieht man den Säntis und die Churfürsten. Bevor man zum Wasserschloss Hagenwil gelangt, bildet das letzte Waldstück, das man auf der Route durchquert, mit dem Naturschutzgebiet Hudelmos einen weiteren Höhepunkt.

Sanierung Hauptstrasse Bussnang

Gemäss Bauprogramm ist der Baubeginn auf Anfang Oktober festgelegt. Der Grund, dass nicht vorher begonnen wird liegt darin, dass Ende September die Bahnlinie wieder in Betrieb genommen wird und ab dann die Ersatzbusse nicht mehr verkehren. Die Vorarbeiten für das Umlegen der Werkleitungen und das Einbauen eines Fussgängersteiges erfolgt ab ca. Ende August. Von Anfang Oktober bis voraussichtlich Ende Februar 2013 ist die Blumenabrücke nicht passierbar. Der Verkehr wird durch das Kant. Tiefbauamt umgeleitet. Allen von dieser Einschränkung betroffenen und den Anwohnern danken wir für das Verständnis.

Änderungen im Vormundschaftsbereich

Die Vormundschafts-Behörde wird in die KESB (Kindes- und Erwachsenen Schutzbehörde) übergeben. Im Kanton Thurgau gibt es pro Bezirk eine KESB, für uns in Weinfelden. Die KESB fällt die Entscheide und gibt diese an die Berufsbeistandschaften weiter zur Ausführung. Die Kosten für die Massnahmen haben jedoch weiterhin die Gemeinden zu tragen. Der Berufsbeistand (frühere Amtsvormund) wird die Personen betreuen. Berufsbeistandschaften werden deren 3 im Bezirk errichtet. Bischofszell, Weinfelden und Märstetten.

Unsere Berufsbeistandschaft wird in den Räumen des bisherigen Zweckverbandes in Märstetten bleiben. Der Name lautet ab 01.01.2013 "Berufsbeistandschaft Region Märstetten" Diesem Zweckverband gehören folgende Gemeinden an, Märstetten, Wigoltingen, Kemmental, Amlikon-Bissegg, Affeltrangen und Bussnang.



Erfolgreiche Personen aus der Gemeinde Bussnang

Wir schätzen uns glücklich, dass Dank den ausserordentlichen Leistungen von erfolgreichen Personen unsere Gemeinde beachtet wird und danken allen für das Engagement.

Unsere Schwinger sind vorne dabei

Domenic Schneider, Frittschen, siegte am Kantonalen Nachwuchsswingfest in Glarus souverän! Domenic konnte sich am NOS in Silvaplana überraschend auch mit dem begehrten Eichenkranz schmücken lassen.

Am Thurgauer Kantonalsswingfest in Roggwil kam Mario Schneider, Frittschen, in den Schlussgang gegen ex. Schwingerkönig Nöldi Forrer. Schlussendlich reichte es für den ausgezeichneten 5. Rang. In diesem Jahr konnte er bis jetzt 5 Kränze erkämpfen (TG, ZH, SG, AR und NOS).

Auch die Jungschwinger ziehen die Aufmerksamkeit auf sich, so sind die Namen Marco Oettli und Silvio Oettli, beide Bussnang und Florian Greminger, Frittschen, oft in den vorderen Rängen anzutreffen. Super macht weiter so!

Den „starken Mannen„ wünschen wir weiterhin viel Zug!

Super Leistung am Märwiler Triathlon

In der Kategorie Junioren erreichten Roman Hablützel, Stehrenberg, den 1. Rang, Raphael Böni, Rothenhausen, den 2. Rang und Valentin Oertig, Stehrenberg, den 7. Rang. Wir gratulieren euch zu den sportlichen Leistungen.

Männerturnverein Bussnang-Rothenhausen erfolgreich am Thurathlon

Zwei Mannschaften des Männerturnvereins Bussnang-Rothenhausen haben am Thurathlon teilgenommen, wie auch schon bei der 1. Austragung im 2010. Diesmal stieg die Mannschaft "Zugvögel Bussnang" bei der Kategorie Männer, 5er-Team gar auf das Podest und erreichte den ausgezeichneten 3. Rang, während die andere Mannschaft "Fit, fitter TV Bussnang" in der Kategorie Mixed 5er-Team den 28. Rang erreichte, Bravo!

2. Rang für den Männerturnverein Bussnang-Rothenhausen am Thurgauer Kantonalturnfest

Vereinswettkampf 3-teilig 35+, in der 2. Stärkeklasse erreichten unsere Turner des Männerturnvereins Bussnang-Rothenhausen den hervorragenden 2. Platz. Herzliche Gratulation.



Männerchor Bussnang als positive Botschafter in Deutschland

Am Schaffhauser Kantonalen Gesangsfest, das auf deutschem Boden in der Enklave Büssingen stattfand, erreichten die Sänger des Männerchors Bussnang die höchste Auszeichnung „vorzüglich“, Bravo!

Sieg der Thurgauer Landschaftsgärtner

Die Regionalmeisterschaft der Landschaftsgärtner der Ostschweizer Kantone in Chur gewannen das Thurgauer Team mit Kevin Häuptli, Frittschen, und Adrian Schneider, Bissegg. Sie qualifizierten sich für die Schweizer Meisterschaft, welche im Kanton Bern ausgetragen wurden. Dort wiederum qualifizierte sich das beste Team für die World Skills Leipzig 2013, der internationalen Berufsmeisterschaft. Wir wünschen den beiden jungen Landschaftsgärtnern viel Erfolg und gutes Gelingen.

Michael Albasini, Sieg an der 76. Tour de Suisse

Der ehemalige Lanterswiler Michael Albasini siegte an der 76. Tour de Suisse in der Bergetappe, von Bischofszell hinauf nach Arosa über 148 Kilometer, und feiert den dritten TdS-Sieg seiner Karriere, Bravo!

Mit Freude stellen wir fest, dass sich Personen und Vereine aus der Gemeinde Bussnang erfolgreich behaupten und mit viel Zug unterwegs sind. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Freude und gute Resultate.

Der Gemeinderat



Bevorstehende Anlässe in der Gemeinde

Bundesfeier

Bald ist es soweit und wir dürfen dieses Jahr beim Dorfverein Reuti-Wertbühl das Gastrecht geniessen, herzlichen Dank den Gastgebern. Die Bundesfeier 2012 findet am 31. Juli in Reuti statt. Als Festredner konnten wir Herr Roland Brogli engagieren, einst Ferienbub auf dem Wertbühl und heutiger Regierungsrat des Kantons Aargau. Da werden sicher Erinnerungen an vergangene Zeiten wach. Wir freuen uns, Sie an der Bundesfeier zahlreich begrüssen zu dürfen.

Einweihung Mehrzweckhalle

Die Vorfreude auf die Einweihung vom 21./22./23. September 2012 ist gross, denn mit der neuen Mehrzweckhalle der Primarschulgemeinde Bussnang – Rothenhausen wird ein langersehnter Wunsch Wirklichkeit. Die optimale Infrastruktur für Sport und Kultur öffnet neue Möglichkeiten, so wird die neue Mehrzweckhalle in Zukunft ein Zentrum des öffentlichen Lebens in der Gemeinde werden.

Die nachfolgenden Themen sind allgegenwärtig und dem Gemeinderat ist die Einhaltung ein grosses Anliegen, Besten Dank für Ihr Verständnis.

Meldepflicht von Tagespflegeangeboten

Wer sich allgemein anbietet, Kinder unter zwölf Jahren gegen Entgelt regelmässig tagsüber in seinem Haushalt zu betreuen, muss dies der Vormundschaftsbehörde am Ort der Betreuung melden (Art. 12 Abs. 1 der Verordnung des Bundesrates vom 19. Oktober 1977 über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption).

Leider wird dieser Bestimmung - meist mangels Kenntnis derselben - häufig nicht nachgelebt. Falls dies auf Sie zutrifft, bitten wir Sie, sich mit unserer Vormundschaftssekretärin, Frau Lilo Nater, in Verbindung zu setzen.

VORMUNDSCHAFTSBEHÖRDE BUSSNANG
Sekretariat, Bahnhofstrasse 34, 8560 Märstetten
Tel: 071 658 60 90 E-Mail: vb-sekretariat@maerstetten.ch

Aufruf zur Reinigung von verschmutzten Strassen

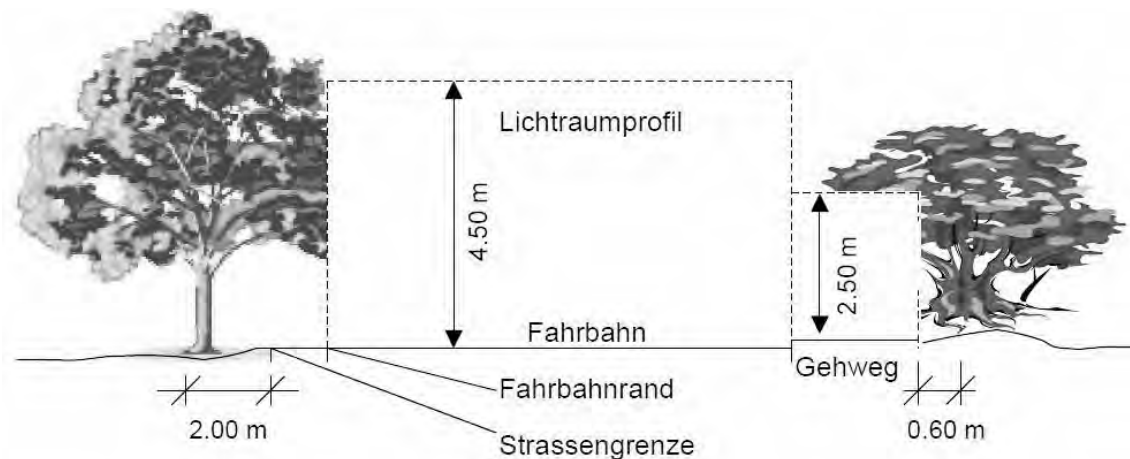
Bei Baustellen, bei Feldarbeiten und während der Erntezeit werden die öffentlichen Strassen vermehrt durch Fahrzeugbewegungen verschmutzt. Wir bitten Sie daher, geschätzte Strassenbenützer, nebst der Gewährleistung der Verkehrssicherheit auch einen Beitrag an die Imagepflege Ihres Berufsstandes zu leisten. Beseitigen Sie solche Verunreinigungen umgehend und halten Sie die Strasse in sauberem Zustand. So werden die Schlammsammler bei den Entwässerungsschächten nicht unnötig gefüllt und es ist bei starken Niederschlägen die volle Abflussmenge gewährleistet.

Für Ihre Rücksichtnahme und Mithilfe danken wir Ihnen.

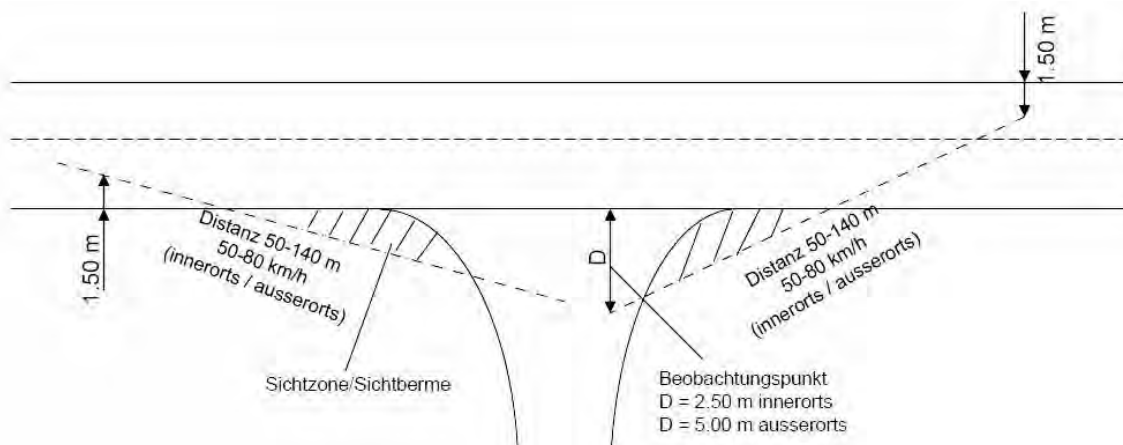


Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Wir möchten die Anstösser von Strassen, Trottoirs und Wegen wiederum auf die folgenden Bestimmungen des Strassengesetzes § 41 + § 42 Abs.2 und 3 aufmerksam machen:



- **Überragende Äste** im Strassenbereich sind auf eine lichte Höhe von 4,5 Metern, im Bereich von Trottoirs und Wegen auf eine solche von 2,5 Metern zurückzustutzen.
- **Lebhecken, Sträucher und Pflanzen** dürfen nicht in den Strassen- und Wegraum hineinragen.
- **Im Sichtzonenbereich** von Ausfahrten und Strasseneinmündungen dürfen Böschungen, Pflanzungen (einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen), Mauern und Einfriedungen höchstens 80 cm hoch sein (ab Strassenhöhe).
- **Landwirtschaftliche Kulturen** von über 60 cm Höhe haben zur Strassengrenze die halbe Höhe, mindestens aber 90 cm, als Abstand einzuhalten.



Wir bitten die betroffenen Grundeigentümer, ihre Pflanzungen bis Mitte August 2012 gemäss den gesetzlichen Vorschriften zurückzustutzen. Der Gemeinderat behält sich vor, die Arbeiten nach dieser Frist an neuralgischen Punkten auf Kosten der Anstösser ausführen zu lassen.

Der Gemeinderat



Aus der Verwaltung: Abteilung Bauamt und Werke

Erteilte Baubewilligungen 1. Mai – 15. Juli 2012

Bussnang: HEROMA AG, Bildstrasse 6, 9523 Züberwangen
Umbau Ausbau Dachgeschoss, Hauptstrasse 16

Kurmann Andreas, Thurberg 26
Umbau Geräteschuppen

Ober- Haag Bohn Cornelia, Neuberg 14
bussnang Fassadenveränderung / Verglasung Tenn

Friltschen: Engeli Hans und Röbi, Warth 6
Aufbau Photovoltaikanlage

Lanterswil: Meier Christian, Langwiesenstrasse
Einbau Kälberstall in Remise / Umplatzieren Kälberiglus

Klingbacher Marcel Brunner Eveline, Buenstrasse 108, 8600 Dübendorf
Renovation / Umbau / Ausbau Wohnhaus, Neuhof 31

Mettlen: Hüglin Manuel, Neuberg 11, Oberbussnang
Einbau Werkstatt in Remise, Märwilerstrasse 8

Huggler Franz, Schulstrasse 2
Unterstand für Kühe und Maschinen

Maurer Andreas und Wälchli Andrea, Lehnisweidstr. 24, 8967 Widen
Neubau Einfamilienhaus, Rebenweg 1

Dätwyler Hansueli, Weierwies
Neubau Doppel­einfamilienhaus, Sonnenhalde

Oklé Yvonne, Furtbachweg 1
Anbau Terrasse, Einbau Balkontüre



- Oppikon** Guhl Andreas, Mooswiesen
Aufbau Photovoltaikanlage
- Reuti** Egger Sepp, Wertbühl
Aufstockung Bürogebäude
- Rothen-
hausen** Stalder Hans Niklaus u. Alexandra, Puppikon 14
Neubau Betriebsleiterwohnhaus
- Gloor Annemarie und Christian, Puppikon 23
Aufbau Photovoltaikanlage
- Neuenschwander Peter, Puppikon 18
Terrainveränderung Abtrag/Aufschüttung, Vorderwies
- Silberberger Josef, zu allen Winden
Terrainveränderung/Ausebnung, Göller
- Penella Markus, Lindenhofstrasse 5,
Neubau Autounterstand



Politische Gemeinde Bussnang

Bussnang ist eine attraktive, sympathische und aufstrebende Landgemeinde mit rund 2100 Einwohnern.

Sind Sie an einer vielseitigen und abwechslungsreichen Ausbildung interessiert?

Auf August 2013 ist in der Gemeindeverwaltung Bussnang eine Lehrstelle als

Kauffrau/Kaufmann (Profil E/M)

zu vergeben. Gute Schulabschlussnoten sind für diese Ausbildung unerlässlich.

Mit dieser dreijährigen Lehre erhalten Sie eine gute Grundbildung. Sie arbeiten in verschiedenen Abteilungen und erhalten dadurch einen guten Einblick in die öffentliche Verwaltung.

Wir sind ein kleines, aufgestelltes Team und bieten moderne Arbeitsmittel und ein aufgeschlossenes Arbeitsklima.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien bis spätestens: **Freitag, 31. August 2012** an:
Politische Gemeinde Bussnang, Anita Leutwyler, Schulstrasse 1, 9565 Bussnang

Wir freuen uns auf Sie!

Möchten Sie mehr über Ihren zukünftigen Arbeitsort wissen, so besuchen Sie uns unter www.bussnang.ch



Gemeinde Bussnang
Gemeinde Kradolf-Schönenberg
Gemeinde Schönholzerswilen
Gemeinde Wuppenau

Sekretariat
Gemeindeverwaltung
8577 Schönholzerswilen
Tel. 071/633 30 70
Fax 071/633 30 37
E-Mail gemeinde@schoenholzerswilen.ch

Projekt „slowUp am Nollen, 05.05.2013“

slowUp am Nollen, 05.05.2013 auf dem Gebiet von Neukirch a. d. Thur, Mettlen, Schönholzerswilen und Wuppenau

Noch heute schwärmen viele Leute vom autofreien Begegnungstag „Schönholzerswilen-Nollen-Neukirch an der Thur, welcher im Mai 2003 bei herrlichstem Wetter durchgeführt werden konnte. Die Gemeindebehörden von Bussnang, Kradolf-Schönenberg, Schönholzerswilen und Wuppenau haben sich entschieden, einen solchen Anlass - genau 10 Jahre (und einen Tag) nach der ersten Austragung - am **Sonntag, 05. Mai 2013** zu wiederholen.

Wiederum soll von ca. 10 bis ca. 17 Uhr das Einzugsgebiet der Volksschulgemeinde Nollen ausschliesslich für Bewegungen mit eigener Muskelkraft (Fussgänger, Skater, Radfahrer, etc.) freigehalten werden.

Es ist vorgesehen, an dezentralen Begegnungsorten vorwiegend bereits vorhandene Infrastrukturen und Attraktionen zu präsentieren, welche auch bei schlechter Witterung attraktiv sind. Diese Orte sollen die slowUp-am-Nollen-Teilnehmer auf der Grossen Route, der Kleinen Route oder der Nollenroute erreichen können.

Es ist bereits eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeindevertretern der vier betroffenen Politischen Gemeinden, ins Leben gerufen worden. Die Arbeitsgruppe bietet die Plattform für den Anlass an, nimmt sofern nötig Vermittlerfunktionen für Infrastruktur und Helfer wahr und betreibt eine Koordinationsstelle. Die Begegnungsorte organisieren sich sonst selbst, sind vom Angebot her frei und wirtschaften in die eigene Kasse.

Interessierte Personen, Vereine, Firmen etc. welche in irgendeiner Form beim Anlass mitwirken möchten, melden sich bitte bei:

Politische Gemeinde Bussnang
Matthias Egger
Schulstrasse 1
9565 Bussnang

matthias.egger@bussnang.ch



Auf Kernenergie verzichten und auf erneuerbare Energien umsteigen liegt im Trend. Für Bussnanger Haushalte wird der Bezug von 100 Prozent Thurgauer Naturstrom jetzt einfach. Drei Naturstromvarianten stehen im Angebot: «naturstrom aqua pur», «naturstrom aqua bio» und «naturstrom aqua sun». Die Werke der Politischen Gemeinde Bussnang bieten seit einem Jahr gemeinsam mit der EKT Energie AG diese Varianten an. Bereits haben sich viele Haushalte und Gewerbebetriebe für Naturstrom entschieden. Für Gewerbebetriebe beziehungsweise Grossbezüger bestehen spezielle Businessprodukte.

thurgauer naturstrom

Schon gegen einen geringen Aufpreis kann der Standard-Strom-Mix (Kernenergie und Wasserkraft) auf 100 Prozent Thurgauer Naturstrom umgestellt werden. «naturstrom aqua pur» besteht aus 100 Prozent Thurgauer Kleinwasserkraft und ist mit einem Aufpreis von 2,25 Rappen pro kWh das günstigste Angebot. 8,3 Rappen mehr pro kWh kostet «naturstrom aqua bio» und besteht aus 77 Prozent Kleinwasserkraft, 13 Prozent Biogas und 10 Prozent Solarenergie. Das exklusivste Angebot «naturstrom aqua sun» besteht zu 36 Prozent aus Solarenergie und 64 Prozent Kleinwasserkraft. Der Mehrpreis beträgt dabei 19,5 Rappen pro kWh.

Naturstrom ist bezahlbar

Ein 4-köpfiger Bussnanger Haushalt verbraucht durchschnittlich 4'500 kWh pro Jahr. Wenn dieser auf 100% Thurgauer Naturstrom umsteigt, bedeutet das ein Mehrpreis von cirka Fr. 9,00 pro Monat. Wer nicht den gesamten Stromverbrauch auf Thurgauer Naturstrom umstellen will, kann auch eine Teilmenge beziehen.

Angebot im Briefkasten

Alle Bussnanger Haushalte erhielten als Beilage zur letzten Wasserrechnung von den Werken der Politischen Gemeinde Bussnang ein Angebotsmailing mit Bestellmöglichkeit für Thurgauer Naturstrom. Setzen Sie auf einheimischen Naturstrom und leisten Sie einen aktiven Beitrag zur Energiewende. Bei Fragen steht Ihnen der zuständige Gemeinderat der Politischen Gemeinde Bussnang, Martin Hochreutener, gerne zur Verfügung.

Politische Gemeinde Bussnang
Administration Werke
Schulstrasse 1
9565 Bussnang
Tel. 071 626 58 16
www.bussnang.ch
www.thurgauer-naturstrom.ch





*Naturstrom schafft Vertrauen
in die Zukunft!*

thurgauer
naturstrom



Politische Gemeinde Bussnang
Administration Werke
Schulstrasse 1
9565 Bussnang

ekt

energie thurgau
Thurgauer Naturstrom ist ein
Engagement der EKT Energie AG
und Ihres Energieversorgers.

P.P.

9565 Bussnang

An alle Stromkunden
der politischen Gemeinde Bussnang



Meine Bestellung für Thurgauer Naturstrom

Name Vorname

Strasse Nr.

PLZ Ort

Telefon E-Mail

Bestellung Thurgauer Naturstrom

1 Naturstromprodukt wählen

naturstrom aqua pur naturstrom aqua bio naturstrom aqua sun

2 Versorgungsvariante wählen

Ja, ich möchte ab sofort zu 100% mit Thurgauer Naturstrom versorgt werden.

Ja, ich bestelle eine Teilmenge Thurgauer Naturstrom.
 (Mindestbestellmenge pro Jahr: CHF 50.– entspricht 2250 kWh naturstrom aqua pur)
 Mein Engagement ist mir jährlich CHF wert.

Ort/Datum

Unterschrift



Politische Gemeinde Bussnang
 Administration Werke
 Schulstrasse 1
 9565 Bussnang

Entscheiden Sie sich für eine sichere und zukunftsfähige Stromversorgung

Setzen Sie auf einheimischen Strom! Schon ein geringer Aufpreis reicht heute, um auf 100% Thurgauer Naturstrom umzustellen! Packen wir ein grosses Thema regional an.



<p>naturstrom aqua pur</p> <p>Sortenreiner Thurgauer Naturstrom aus 100% Kleinwasserkraft. Kleinkraftwerke entlang Thurgauer Flüsse liefern die elektrische Energie.</p> <p>Aufpreis: 2,25 Rp./kWh</p>	<p>naturstrom aqua bio</p> <p>Thurgauer Naturstrom-Mix aus 77% Kleinwasserkraft, 13% aus Biogas und 10% Solarstrom.</p> <p>Aufpreis: 8,3 Rp./kWh</p>	<p>naturstrom aqua sun</p> <p>36% des Stroms erzeugen Solaranlagen. Die restlichen 64% stammen aus den Kleinwasserkraftwerken entlang der Thur und der Murg.</p> <p>Aufpreis: 19,5 Rp./kWh</p>
--	--	--

[Preise exkl. MWST]



Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

**gemeinsam essen
gemeinsam lachen
gemeinsame Interessen entdecken**

Mittagstisch im Rest. Alterszentrum in Bussnang

Donnerstag, 2. August 2012	12.00 Uhr
Donnerstag, 6. September 2012	12.00 Uhr
Donnerstag, 4. Oktober 2012	12.00 Uhr
Donnerstag, 1. November 2012	12.00 Uhr
Donnerstag, 6. Dezember 2012	12.00 Uhr

**Anmeldung jeweils bis am Dienstag, 17.00 Uhr
unter Tel. 071 626 60 50**

**Preis pro Person: FR 14.00
Suppe oder Salat
Menü
Dessert**

Auf Ihre Anmeldung freut sich das Team
vom Restaurant Alterszentrum in Bussnang
Organisation Ruth Meier Bussnang



Wir brauchen Verstärkung.

Die Primarschule Bussnang-Rothenhausen befindet sich in ländlicher Umgebung. Rund 90 Kinder besuchen in der übersichtlichen Anlage Kindergarten bis 6.Klasse. Zur Komplettierung des Teams suchen wir auf Mitte Sept. 2012, oder nach Vereinbarung eine Reinigungskraft als Ergänzung zu unserem Hauswart.

Reinigungskraft (m/w) 30 – 40%

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Reinigung, Unterhalt, Pflege
- Jährliche Generalreinigung
- Schulwäsche
- Bearbeitung der Mehrzweckhallenreservierungen
- Einrichten, Übergabe bzw. Abnahme vermieteter Räumlichkeiten
- Stellvertretung des Hauswarts

Wir erwarten von Ihnen

- Freude am Umgang mit Menschen aller Altersstufen
- Selbstständiges Arbeiten
- Flexibilität bei der Gestaltung der Arbeitszeit
- Samstag und Sonntageinsätze bei Veranstaltungen

Wir bieten Ihnen

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle und herausfordernde Tätigkeit mit attraktiven Anstellungsbedingungen in einem dynamischen Team. Sie werden gefordert und tragen mit Ihrer Kompetenz zum Gesamterfolg bei.

Für weitere Informationen

Hansjörg Schwenger, Schulpräsident 071 622 02 47 / 079 291 9512

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis am 3. August 2012 an:

Hansjörg Schwenger, Dorfstrasse 18, 9565 Rothenhausen
praesidium@ps-bussnang-rothenhausen.ch



Der grosse Moment der Halleneröffnung ist gekommen: Ein Grund zum Feiern!

Endlich hat das Warten ein Ende und wir können schon bald die Türen unserer Mehrzweckhalle öffnen. So laden wir Sie herzlich zur Einweihung vom 21. -23. September 2012 ein.

Am 25. Januar 2010 fiel der Startschuss für unsere Mehrzweckhalle, an der ausserordentlichen Schulgemeinde-Versammlung wurde ein Projektierungskredit gutgeheissen. Ein Jahr später, am 20. Januar 2011, beschlossen die Stimmbürgerinnen und -bürger einstimmig den Bau einer Mehrzweckhalle.

Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen, der Baukommission, den Vereinsdelegationen und der Bevölkerung feierten wir am 8. Juli 2011 den Spatenstich. Die Bauphase hatte begonnen. Und diese ging bis jetzt gut über die Bühne.

Nun ist der grosse Moment gekommen und wir können die Mehrzweckhalle in Betrieb nehmen. Das ist wahrlich ein Grund zum Feiern!

Am Freitag, 21. September, wird die Mehrzweckhalle den Schülerinnen und Schülern übergeben und durch dieselben ausgiebig getestet.

Die Einweihungsfeier für die Öffentlichkeit beginnt am Samstag, 22. September 2012, um 10.00 Uhr mit der Besichtigung der Halle.

Um 11.00 Uhr wird mit festlichen Ansprachen der Schlüssel übergeben. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Schülerchor und der Musikgesellschaft Helvetia Mettlen. Zu diesem Anlass wird auch das grosse Geheimnis gelüftet, welchen Namen die Halle in Zukunft tragen wird.

Am Nachmittag wird die Mehrzweckhalle zum ersten Mal als Turnhalle benutzt. „Spiel ohne Grenzen“ lautet die Überschrift des Nachmittag-Programms. Mit Spiel und Spass sorgen alle Jungen und Junggebliebenen für Wettkampfstimmung. An diesem Kräftemessen kann jedermann teilnehmen.

Am Abend wird dann wieder der Mehrzweck der Halle, nämlich die Unterhaltung, federführend sein. Durch einen bunten Abend mit vielen tollen Beiträgen wird Christoph Sutter führen. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Vereine werden mit ihren Aufführungen die vielfältigen Möglichkeiten der Halle aufzeigen und die Besucherinnen und Besucher bestens unterhalten.

Um die Nachtschwärmer wird sich ab 22 Uhr DJ R.Bodenmann kümmern. Er sorgt für gute Musik und viel Bewegung bis tief in die Nacht.

Während des ganzen Festes ist auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt mit Festwirtschaft und Barbetrieb.

Den Abschluss der Feierlichkeiten bildet am Sonntagmorgen der ökumenische Gottesdienst, musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft Helvetia Mettlen.

Teilen Sie an diesem Wochenende mit uns die grosse Freude über den gelungenen Bau!

Die Primarschulgemeinde Bussnang – Rothenhausen freut sich auf Ihren Besuch und ein fröhliches und gelungenes Fest.



Schulgemeinde
Bussnang - Rothenhausen



EINWEIHUNG MEHRZWECKHALLE

VOM 21. BIS 23. SEPTEMBER 2012



21.09.12

Programm für die Schülerinnen und Schüler



22.09.12

10:00 - 16:00 Hallenbesichtigung und Festwirtschaft

11:00 Schlüsselübergabe

13:30 - 16:00 Spiel ohne Grenzen
für Junge und Junggebliebene

19:00 Hallenöffnung mit Festwirtschaft

ab 20:00 Unterhaltungsprogramm
mit Schülerchor und Vereinen aus der Gemeinde
Moderation: Christoph Sutter



nach 22.00 Uhr Tanz mit DJ R. Bodenmann und Barbetrieb

ENDE 02:00 Uhr

23.09.12

10:30 - 11:30 ökumenischer Gottesdienst

11:30 - 14:00 Festwirtschaft



**DIE MITWIRKENDEN FREUEN SICH RIESIG AUF EIN RAUSCHENDES FEST
MIT VIELEN BESUCHERINNEN UND BESUCHERN!**



Zur Pensionierung von Monika Podolak im AZ Bussnang

«Die Menschen werden mir fehlen»

29 Jahre arbeitet Monika Podolak als Fachfrau Hauswirtschaft und Leiterin der Hauswirtschaft. Nun wurde die 64-jährige pensioniert und am 30. Juni war ihr letzter Arbeitstag.

WERNER LENZIN

BUSSNANG. «Schon als Kind kam ich in Kontakt mit den vielfältigen Hausarbeiten meiner Mutter und mein Vater schreinerte als gelernter Wagner die Wiege, in der ich als Kind und nun bald die vierte Generation zum Schlafen gelegt wird», erzählt die heute 64-jährige Monika Podolak. Nach ihrer Schulzeit im st. gallischen Kirchberg schloss sie das einjährige Haushaltjahr in Genf ab und wurde in jungen Jahren Mutter von zwei Töchtern und einem Sohn.

Mädchen für alles

Am 1. Juli 1983 wagt die junge Frau 35-jährig einen Neuanfang. Der damalige Leiter des Alters- und Pflegeheims Bussnang, Emil Bänziger, stellt sie als Hausdienstangestellte ein. «Das Betten, der Service, die Reinigungsarbeiten und vieles mehr gehörten zu meinen Aufgaben und ich war eigentlich Mädchen für alles», erinnert sich die langjährige Mitarbeiterin. Damals zählte man in Spitzenzeiten 130 Bewohnerinnen und Bewohner. „In zwei Waschräumen wuschen sich die Frauen und die Männer an langen Chromstahl-Waschtrögen und die beiden Speisesäle waren im Keller», erzählt Monika Podolak. In den Zimmern gab es erst 1986 und 1987 Lavabos. Während vier Jahren versah sie auch den Spätdienst und die Nachtwache und am Wochenende half sie in der Pflege aus.

14 Lehrlinge ausgebildet

«Mir gefiel, dass ich verschiedene Aufgaben übernehmen durfte. Im Jahr 1990 rutschte ich als Nachfolgerin von Ria Stern einfach in das Amt der Leiterin der Hauswirtschaft hinein und leitete in der Therapie auch noch das Stricken und Basteln und sorgte bald einmal für die Planung der Personaleinsätze im Hausdienst.» Eine besondere Herausforderung bildete der Besuch des Lehrmeisterkurses vor 17 Jahren und die Beruf begleitende Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft im Jahr 2005. «Ich bin stolz darauf, dass alle 14 von mir ausgebildeten Lehrlinge die Prüfung bestanden, die letzten beiden als Beste des Kantons mit der Note 5.5 und 5.3», freut sich Monika Podolak. Sie ist immer mit der Zeit gegangen und den Ausspruch «früher haben wir es so gemacht», war von ihr nie zu hören. Sie zeigte sich für jede Veränderung offen, vorausgesetzt, dass sie den Bewohnerinnen und Bewohnern Nutzen brachte.

Tiefe menschliche Beziehungen

Zu den Hauptaufgaben dieser Kaderfunktion im AZ Bussnang gehört neben der Kontrolle des Hausdienstes, dem Erstellen der Einsatzpläne auch die Verantwortlichkeit für den Betrieb im Restaurant. Aber auch der Einkauf der Wäsche, Reinigungsmittel und der Verkaufsartikel für den kleinen Laden waren Monika Podolaks Welt. Dabei darf das Wichtigste nicht vergessen werden: Die persönliche Beziehung zu langjährigen Bewohnerinnen und Bewohnern, die teilweise seit über 20 Jahren im Alterszentrum leben. Viele von ihnen haben ihr die persönlichen Sorgen und Nöte anvertraut, einige begrüßen sie jeden Morgen persönlich mit Handschlag. Etlichen davon verwaltet sie das Taschengeld und sorgt für den gemässigten Tabakkonsum. «All diese Menschen werden mir fehlen», sinniert Monika Podolak wehmütig. Was macht sie mit der bevorstehenden Pensionierung? «Ich werde weiterhin morgens wie bisher ohne Wecker um halb fünf Uhr aufstehen und vorerst einmal Stricken und Häckeln für meine Enkelkinder, aber auch für den alljährlichen Bazar in Bussnang. Später werde ich wieder einer Beschäftigung nachgehen. Ganz besonders freue ich mich auf den Besuch bei der Familie meiner Tochter in Cahuita an der karibischen Küste von Costa Rica»

BILD: Monika Podolak arbeitete während 29 Jahren im Hausdienst des AZ Bussnang.

BILD WERNER LENZIN





Samstag, 3. November 2012,

Winterbörse mit Kaffeestube

**Winterkleider und Sportartikel
Spiele, Kinderbücher, Kassetten, etc.
Occasions-Skiausrüstungen - WESTPARK SPORT**
(auch für Erwachsene)

**Angenommen werden guterhaltene, komplette und
flecklose Waren**

(Kleider, Skianzüge, Schlitten, Skis, Skischuhe, Snowboards, Skihelme,
Dreiräder, Trottinets, Spielsachen, Gesellschaftsspiele, Kinderbücher,
Kassetten, Puzzles, DVD, PC-Spiele etc.)

Ab 30 Artikeln bitten wir um Selbstanschrift (Bezug Anweisungen/
Listen bei 071/622 36 59).

Information: Bei den Kleidern konnten wir in den Vorjahren die Baby-
Kleider (bis ca. Gr. 68) nur schlecht verkaufen.



Annahme für Winterbörse: Freitag 02.11.2012 18.00 - 19.30 Uhr
Samstag 03.11.2012 10.00 - 11.00 Uhr

Verkauf der Börsenartikel: Samstag 03.11.2012 14.00 - 15.00 Uhr

Kaffeestube: Samstag 03.11.2012 13.30 - 16.00 Uhr



Abholen nichtverkaufter Artikel: Samstag 03.11.2012 16.00 - 16.30 Uhr



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Landfrauenverein Bussnang-Rothenhausen
071/622 36 59**



Mehrzweckhalle Bussnang–Rothenhausen



Pflanzen- und Samentauschmarkt

Bring und Hol Pflanzen- und Samentauschmarkt

Das Gartenhag-Team bietet Ihnen die Möglichkeit, Samen, Stauden und Zimmerpflanzen zu tauschen. Es ist wichtig, dass die angebotenen Pflanzen mit ihrem Namen sowie der Farbe und der zu erwartenden Grösse beschriftet sind.

Auch wer keine Pflanzen zum Tauschen hat, ist herzlich willkommen. Ein kleines Kässeli steht bereit.



Bring: Freitag 02.11.2012 18.00 - 19.30 Uhr
Hol: Samstag 03.11.2012 10.00 - 11.00 und 14.00 - 16.30 Uhr

Für Informationen: **Gartenhag-Team** 071/622 21 26

Gebäck-Stand

von Rosmarie Oettli



Verkauf: Samstag 03.11.2012 13.30 – 16.00 Uhr



Denkanstoss

Ich brauche noch einen Sack Erde

.... schön und gut, aber welchen?

Das Angebot ist riesig! Erstaunlich, diese Vielfalt von angepriesenen Erdmischungen für: Aussaat, Kräuter, Tomaten, Gemüse, Grünpflanzen, blühende Zimmerpflanzen, Erdbeeren und Minzen, Rosen, Moorbeet, Kakteen, Buchsbaum, Rasen und nicht zuletzt Graberde (Liste nicht vollständig).

Die zuletzt aufgeführte Sorte entlockte mir ein Schmunzeln und neugierig las ich die Zusammensetzung: dunkle, feine, aufgedüngte Spezialerde zur Beetvorbereitung und zum Abdecken von Grabstellen.

Das Angebot artet zu einem Wildwuchs aus. Will man die Inhalte vergleichen - was ursprünglich mein Plan war - käme das fast einer Doktorarbeit gleich.

Wichtig erscheint mir, dass möglichst wenig Torf verwendet wird, da er nicht einfach so erneuerbar ist. Torffreie Erde ist erhältlich und wird durch Ersatzstoffe wie Kokosfasern ergänzt. Schon ergibt sich die nächste Frage: Was ist ökologischer? Kokosfasern, die noch aufbereitet werden müssen, plus langer Transportweg, oder Torf aus Deutschland, wo beim Abbau und Renaturierung hohe Anforderungen gestellt werden. Torf ist nicht gleich Torf, deshalb ist es wichtig zu wissen, wo er abgebaut wurde.

Jetzt interessiert mich noch die Aufdüngung. Wird mineralischer = sofort verfügbarer Dünger für die Pflanze oder organischer = Langzeitdünger beigegeben? Diese Informationen sind recht gut zu finden. Sogar die Zeitdauer, wie lange der Düngervorrat ausreichen wird, ist auszumachen. Beim Überprüfen bin ich auf eine mir unbekannt Komponente gestossen, den VITAL-Dünger ☺! Tönt doch gut, oder?

Nun stosse ich bei der Werbung auf – unkrautsamenfrei -! Wurde die Erde zu diesem Zweck sterilisiert und somit ein grosser Teil der wichtigen Mikroorganismen vernichtet? Dazu finde ich bei der Deklaration keine Anhaltspunkte.

Ja, es ist wirklich nicht so einfach, für sich bewusst den richtigen Sack Erde zu kaufen. Um bei der Werbung zu bleiben trifft wohl auch hier der Satz zu: Das Leben sollte wieder einfacher werden!

In der Februarausgabe 2013 werden wir Ihnen ein paar nützliche Tips geben, wie Sie zu Ihrer eigenen, vielseitig einsetzbaren Erde kommen.

Fürs Gartehagteam

Elsbeth Hug

Nächste Sitzung: 2. Oktober 2012, 20.00 h, Gemeindehaus Bussnang
Auf unser Homepage Impressionen von den offenen Gartentüren: <http://gartehagteam.blogspot.ch>



Voranzeige:

Wald-Samichlaus



Wann: 9. Dezember 2012. Beginn: 16.00 Uhr (Gratis-Punsch)

Für die Hungrigen: Es werden Bratwürste und Stumpen grilliert (sFr. 5.-)

Wo: Schweizer-Familien Feuerstelle
(beim Gangelisteg auf der Bussnanger-Seite)

Ab 16.10 Uhr singt der Kinderchor Bussnang-Rothenhausen.

Der Umkostenbeitrag pro Chlaus-Säckli beträgt sFr. 5.-. Der Samichlaus erscheint um 16.30 Uhr und bleibt eine Stunde bei den Kindern. Für freiwillige Spenden ist die Nikolaus-Gesellschaft Weinfelden sehr dankbar.

Auf ein zahlreiches Erscheinen und einen besinnlichen Abend freuen wir uns

Anmelden für den Waldsamichlaus bitte bis spätestens 1. Dezember 2012
unter 071/ 620 14 89 (Sandra Lüthi)



Buurehof-Fäscht in Reuti / Mettlen TG

Sa. 18. August 2012 So. 19. August



Schlossbergmusikanten (D)

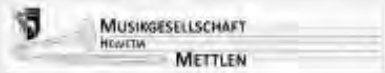
www.mg-mettlen.ch



Original Kemmentaler Kibizen

Gastauftritt der Thurgauer Jodelspatzen

Fäscht-Programm:



Freitag, 17. August

Chuestall-Bar ab 18.00 Uhr

Samstag, 18. August

Chuestall-Bar ab 19.00 Uhr

Schlossbergmusikanten (D) ab 20.30 Uhr

Sonntag, 19. August

Oekumenischer Gottesdienst 10.00 Uhr

Frühschoppenkonzert

Kemmentaler Kibizen 11.15 Uhr

Gastauftritt der Thurgauer Jodelspatzen

Mittagessen ab 11.30 Uhr





Die Musikgesellschaft
„Helvetia“ Mettlen lädt ein:

Kirchenkonzerte

Am Samstag,
27.10.2012, 19.30 Uhr
in der Ref. Kirche
Bussnang



Am Sonntag,
28.10.2012, 16.00 Uhr
in der Ref. Kirche
Schönholzerswil

Eintritt frei (freiwillige Kollekte)

**Voranzeige: Fondue-Abend 2012 im Probelokal Mettlen
Freitag, 16. November 2012**



Jugendkapelle Ellenberg zu Besuch in der Schweiz

Die Musikgesellschaft „Helvetia“ Mettlen pflegt bereits seit 10 Jahren die Freundschaft mit dem Musikverein Ellenberg aus Baden-Württemberg. Aus diesem Anlass hat uns die Jugendkapelle des Musikvereins Ellenberg in der Schweiz besucht.



Am Donnerstag trafen die Jungmusiker bei schönstem Wetter im Pfadiheim Bürglen ein, wo sie für vier Tage ihr Lager aufschlugen.



Bereits am selben Abend schnupperten sie Luft im Probelokal in Mettlen. Mit viel Elan und Konzentration starteten sie die erste Probe in der Schweiz. Man spürt wie die Dirigentin Heike Lechner mit viel Schwung und Motivation die jungen Musikantinnen und Musikanten begeistern kann.

Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht gingen bereits am Freitag Morgen die Proben weiter. Dieses mal gemeinsam mit der MiniBand Mettlen/Wuppenau unter der Leitung der Dirigentin Yvonne Kohler. Die Vereine übten gemeinsam zwei Stücke ein. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhr ein altes Postauto vor.



Ein gemeinsamer Ausflug der Jugendvereine quer durch die Ostschweiz mit dem Ziel St. Anton SG wurde organisiert. Bei viel Gedankenaustausch unter den Jugendlichen entstanden die ersten „grenzübergreifenden“ Kontakte und Freundschaften.



Am Samstagmorgen wurde nochmals intensiv geübt und nachmittags eine musikalische und sportliche Olympiade durchgeführt, was allen Jugendlichen sehr viel Spass bereitete.

Mit Instrumenten, musikalischem Wissen, Teamfähigkeit und Reaktionsvermögen wurden die Jugendlichen getestet und unterhalten.



Der Abschluss des gelungenen Wochenendes bildete ein eindrucksvolles Konzert der beiden Jugendvereine bei strahlendem Wetter auf dem Schulhausplatz in Mettlen. Am Sonntag vor dem Mittag trat die Jugendkappelle Ellenberg ihren Heimweg an, mit guten Erinnerungen an die Schweiz und die MiniBand Mettlen/Wuppenau.



Terminkalender für die Politische Gemeinde Bussnang

Dieser laufende Terminkalender steht allen Vereinen, Behörden und Privatpersonen im Gemeindegebiet zur Verfügung. Änderungen und Ergänzungen von Adressen und Terminen sind an nebenstehende Adresse zu richten

PG Bussnang:
Schulstrasse 1, 9565 Bussnang
einwohnerkontrolle@bussnang.ch

Teil-Nr.: 071 626 58 12
Fax-Nr.: 071 626 58 11

August 12	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Mi. Dorftreff Rothenhausen	1. August-Brätlele	Rothenhausen	
02.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
12.	So. Einachserclub Lanterswil	Einachserrennen	Lanterswil	ganzer Tag
13.	Mo.	Schulbeginn		
15.	Mi. Feuerwehr Bussnang	Kaderübung	gem. Aufgebot	19.30 Uhr
18.-19.	Sa.-So. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Buurehof-Fäscht	Festplatz Reuti	ganze Tage
19.	So. turnende Vereine	Rangturnen	Turnhalle Mettlen	10.00-14.00 Uhr
23.	Do. Feuerwehr Bussnang	Aternschulz	Oppikon	19.30 Uhr
24.	Fr. Feuerwehr Bussnang	Löschzug	Oppikon	19.30 Uhr
24.	Fr. Schützen Bussnang	Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus Oberbussnang	18.30-20.00 Uhr
24.	Fr. Dorfverein Mettlen	Heukino	Mettlen	ab 16.00 Uhr
25.-26.	Sa.-So. Männerturnverein Bussnang-Rothenhausen	Turnfahrt ins Engadin	Engadin	ganze Tage
31.	Fr. Schützen Bussnang	Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus Oberbussnang	18.30-20.00 Uhr

September 12	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Sa.	Nationaler SpiteX-Tag 2012		
06.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
07.	Fr. Feuerwehr Bussnang	Aternschutz	Lanterswil	19.30 Uhr
10.	Mo. Feuerwehr Bussnang	Löschzug	Lanterswil	19.30 Uhr
21.-23.	Fr.-So. Schulgem. Bussnang-Rothenhausen	Einweihungsfest Mehrzweckhalle	Schulhaus Bussnang	

Oktober 12	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
04.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
04.	Do. Feuerwehr Bussnang	Alarmübung	Gemeinde Bussnang	ab 19.15 Uhr
04.	Do. Gem. Chor Frittschen u. Brass-Band Mänwil	Abendunterhaltung	Turnhalle Mänwil	20.00 Uhr
06.	Sa. Dorfverein Mettlen	Abendunterhaltung	Turnhalle Mettlen	ab 20.00 Uhr
06.	Sa. Schützen Bussnang	Endschiessen	Schützenhaus Oberbussnang	13.00-17.00 Uhr
06.	Sa. Gem. Chor Frittschen u. Brass-Band Mänwil	Abendunterhaltung	Turnhalle Mänwil	13.30 Uhr und 20.00 Uhr
07.	So. Schützen Bussnang	Endschiessen	Schützenhaus Oberbussnang	09.00-17.00 Uhr
13.	Sa. Dorfverein Mettlen	Abendunterhaltung	Turnhalle Mettlen	ab 20.00 Uhr
27.	Sa. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Kirchenkonzert	Evangelische Kirche Bussnang	19.30 Uhr



November 12	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
02.	Fr. Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Winterbörse-Annahme	Schulhaus Bussnang-Rothenhausen	18.00-19.30 Uhr
02.	Fr. Gartenhag-Team	"Bring + Hol" Pflanzen-/Samentauschmarkt	Schulhaus Bussnang-Rothenhausen	18.00-19.30 Uhr
03.	Fr. Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Winterbörse-Annahme	Schulhaus Bussnang-Rothenhausen	10.00-11.00 Uhr
03.	Fr. Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Kaffeestube	Schulhaus Bussnang-Rothenhausen	13.30-16.00 Uhr
03.	Fr. Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Börsenverkauf	Schulhaus Bussnang-Rothenhausen	14.00-15.00 Uhr
03.	Fr. Gartenhag-Team	"Bring + Hol" Pflanzen- / Samentauschmarkt	Schulhaus Bussnang-Rothenhausen	10.00-11.00 Uhr, 14.00-16.30 Uhr
04.	So. Gemischter Chor Mettlen	Kirchenkonzert gemischter Chor		ab 20.00 Uhr
06.	Di. Dorfverein Mettlen	Koordinationsitzung aller Mettler Vereine		20.00 Uhr
09.	Fr. Dorfverein Mettlen	Soldauszahlung Feuerwehr Bussnang	Turnhalle Mettlen	
11.	So. Gemischter Chor Mettlen	Kirchenkonzert gemischter Chor		ab 20.00 Uhr
16.	Fr. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Fondueabend	Probelokal Mettlen	18.00 Uhr
19.	Mo. Politische Gemeinde Bussnang	Budgetversammlung	Schulhaus Mettlen	20.00 Uhr

Dezember 12	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.-24.	Sa.-Mo. Adventsfenster	versch. Vereine	Mettlen	17.00-19.00 Uhr
06.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
31.	Mo. Dorfverein Mettlen	Silvester		04.00 Uhr

Januar 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Di. Dorftreff Rothenhausen	Neujahrsapéro	Rothenhausen	
02.	Mi. Verein Radquer Thurgau	Radquer Bussnang	Schulhaus Bussnang	ab 10.00 Uhr

März 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Fr. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Abendunterhaltung	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr
02.	Sa. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Abendunterhaltung	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr



Geschäftsstelle

Zentrumspassage · Rathausstrasse 17 · CH 8570 Weinfelden

Pro Senectute Kurse August 2012

Englisch Konversation fortlaufend

Kostenloses, unverbindliches Schnuppern erwünscht

Mo, 13.08.-01.10.12, 13.00-15.00 Uhr

Kosten: CHF 240.00, 8 x 2 Lektionen

Weinfelden, Pro Senectute, Rathausstrasse 17

Spanisch Konversation NEU

Di, 14.08.-09.10.12, 16.00-18.00 Uhr

Kosten: CHF 270.00, 9 x 2 Lektionen

Weinfelden, Pro Senectute, Rathausstrasse 17

MacBook Grundwissen Einstieg

Fr, 31.08.-21.09.12, 08.30-11.30 Uhr

Kosten: CHF 457.00 exkl. Kursunterlagen CHF 20.00, 8 x 2 Lektionen

Weinfelden, Pro Senectute, Rathausstrasse 17

Gehirnjogging in der Gedächtniswerkstatt

Fr, 07.09.12 - 07.06.13, 14.30-16.00 Uhr

jeden 1. Freitag im Monat

Kosten: CHF 200.00, 10 x 2 Lektion

Weinfelden, Pro Senectute, Rathausstrasse 17

PC-Grundwissen Einstieg

Mo, 10.09.-12.11.12 (Ausfall 08., 15.10.), 10.00-11.45 Uhr

Kosten: CHF 457.00 exkl. Kursunterlagen CHF 27.00, 8 x 2 Lektionen

Weinfelden, Bildungszentrum Wirtschaft, Schützenstrasse 11

Auskunft und Anmeldung Pro Senectute Thurgau Tel. 071 626 10 83

Petra Hartmann, Bereich Bildung

Weinfelden, 02. Juli 2012



Das InfoMobil der Alzheimervereinigung kommt

Vom Freitag, 28. September bis Montag, 1. Oktober macht das InfoMobil der Schweizerischen Alzheimervereinigung Halt an der Wega in Weinfelden. Die Passanten sollen über die Krankheit informiert werden.

WERNER LENZIN

Das InfoMobil der Schweizerischen Alzheimervereinigung fährt vom 17. September bis zum 1. Oktober dieses Jahres durch den Kanton Thurgau. Immer mehr Menschen erkranken an Alzheimer oder einer anderen Demenzform. Immer mehr Angehörigen werden Pflege- und Betreuungsaufgaben auferlegt. Mit der mobilen Anlaufstelle InfoMobil will die Schweizerische Alzheimervereinigung über Alzheimer und andere Demenzkrankheiten sowie Beratungs- und Entlastungsangebote informieren. Dazu steht ein eigens eingerichtetes Fahrzeug bereit.

Im Thurgau über 4 000 Erkrankte

Vorgesehen ist eine dreiwöchige Tour durch 10 Ortschaften des Kantons Thurgau. Geschulte freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren im persönlichen Gespräch zu Krankheit, Diagnose, Therapie, Betreuung und Entlastung. Die Informationen richten sich an Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige und an die interessierte Bevölkerung. Die Kampagne will aber auch ein Tabu brechen. Allein im Kanton Thurgau sind über 4 000 Menschen an Alzheimer oder einer anderen Demenzform erkrankt. Über 12 000 Angehörige sind unmittelbar mit dieser Krankheit und ihren Folgen im Alltag konfrontiert. Viele Betroffene trauen sich nicht darüber zu sprechen und fremde Hilfe zu suchen. Das InfoMobil ist ein Campingbus, der in den Farben der Alzheimervereinigung zweisprachig beschriftet ist. Vor dem InfoMobil werden jeweils zwei Infokuben aufgestellt, die auf die Situation von Menschen mit Demenz im jeweiligen Kanton hinweisen. Auf den Infokuben liegt das Informationsmaterial. Ein Flyer wird speziell pro Kanton gedruckt und enthält alle wichtigen Adressen aus der Gegend und aus dem Kanton (Spitex, Pro Senectute, Entlastungsdienst, Heime, Tagesstätten etc.) 2-3 ehrenamtliche Personen aus der Sektion informieren die interessierten Passanten. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer sind speziell geschult und kennen sich aus mit allen Fragen zum Thema Demenzkrankheiten.



BILD:
Infobus der Alzheimervereinigung



Fünf neue Mitarbeiterinnen beim Spitex Verein

Der Spitex Verein Thur-Seerücken verzeichnete 2011 insgesamt 400 mehr verrechenbare Stunden. Eine grosse Herausforderung ist für die Verantwortlichen die Einsatzplanung.

WERNER LENZIN

MÄRSTTEN. «Das Pflorgeteam bringt unter der Leitung von Daniela Grob eine absolute Superleistung und das Team und seine Arbeit ist die Kernkompetenz», begrüsst der letztes Jahr neu gewählte Präsident, René Reutimann, die 107 stimmberechtigten Mitglieder. Als immens bezeichnete er die zunehmend zeitliche Belastung der Vorstandsmitglieder. «Wir wollen auch in Zukunft topp Partner sein für unsere fünf Partnergemeinden und einen engen Kontakt pflegen zu unseren Mitgliedern», betonte der neue Präsident an der Versammlung, welche der Gemischte Chor Märando musikalisch umrahmte.

Spitex vor Herausforderungen

Reutimann zeigte sich überzeugt davon, dass das Angebot auch in Zukunft permanent angepasst werden muss. Die beiden ebenfalls letztes Jahr neu gewählten Vorstandsmitglieder Daniela Henz und Lukas Hepp haben nach ihrem ersten Jahr festgestellt: «Die Spitex steht vor grossen Herausforderungen, welche gemeinsam angegangen werden müssen.» Die Betriebsleiterin Daniela Grob stellte die fünf neuen Mitarbeiterinnen Manuela Breu, Martina Aeschbacher, Caroline Rutishauser, Rosmarie Gerber und Fränzi Ackermann vor. „Diese neuen Mitarbeiterinnen mit hohen Pensen bringen uns mehr Flexibilität«, freut sich die Betriebsleiterin. Im Moment wolle man sich verstärkt auf die Mitgliederwerbung konzentrieren, teilte Regina Broger mit und Vizepräsident Franziska Zeller unterstrich, dass viel Zeit in die Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen investiert wurde. Einstimmig genehmigten die Versammlungsteilnehmer die einzelnen Jahresberichte.

Der Verein mit seinen über 1000 Mitgliedern hat zurzeit 21 Angestellte mit 1002 Stellenprozenten. Die verrechenbare Jahresarbeitsleistung betrug ohne Administration 9 822 Stunden, wovon 6 728 für Pflegeleistungen, 2 953 für Hauswirtschaftliche Leistungen und 141 Stunden für diverse Leistungen. Im Rechnungsjahr konnten 400 Stunden mehr verrechnet werden als im Vorjahr.

Rechnung und Budget gut geheissen

Die von Lucia Grünenfelder vorgelegte Jahresrechnung 2011 schliesst mit einem Defizit von 334'708.86 Franken, welches von den Trärgemeinden gedeckt wird. Dieses ist gegenüber 2010 um rund 49'000 Franken höher, schliesst aber um 28'791.14 Franken besser ab als budgetiert. Der Jahresumsatz beträgt 1'048'368.57 Franken. Die Rechnung 2011 und Budget 2012 wurden gut geheissen. Der Totalaufwand ist gegenüber dem Budget höher ausgefallen. Ins Gewicht fallen die Personalkosten, der Büroausbau, die Einrichtung von drei zusätzlichen Arbeitsplätzen und die erneuerte EDV-Anlage. Auf der Einnahmenseite haben vor allem die neu eingeführte Patientenbeteiligung und die zahlreichen Todesfallspenden zu einer Verbesserung beigetragen.



Bild: Die fünf neuen Spitex-Mitarbeiterinnen (v.l.): Manuela Breu, Martina Aeschbacher, Caroline Rutishauser, Rosmarie Gerber und Fränzi Ackermann. BILD WERNER LENZIN

Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an:

- Robert Tobler-Bolla, Muttenz
- Kurt Beck, Amlikon-Bissegg
- Aloisia Besimo, Amlikon-Bissegg



Unsere weiteren Dienstleistungen

- Mahlzeitendienst:** vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert,
Mo – Sa oder an einzelnen Tagen
Anmeldung: Annelies Brühwiler, 8514 Amlikon-Bissegg, Tel. 071 651 14 08
- Rotkreuzfahrtdienst:** für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus
Anmeldung: Lucia Hug, Amlikon-Bissegg, Tel. 071 651 10 15
- Voranzeige:** Nationaler Spitextag am Samstag, 1. September 2012

Spitex Verein Thur-Seerücken




Einachser Rennen LANTERSWIL^{TG} 2012

Sonntag, 12. August
7. Einachser-Rennen
Demo: Autocross
9.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Mittwoch, 8. Aug. - Samstag, 11. Aug.
Einachser-Bar

Mi. - Fr. ab 20.00 Uhr - open end
 Samstag ab 17.00 Uhr - open end

www.lanterswil.ch



EINACHSER-CLUB
 LANTERSWIL

Wiler Nachrichten

Thurgauer Zeitung

ALFAG WEINFELDEN AG

pr-creativ.ch

the spirit of color and design

ab Mai
 Seenerstr. 143 | 8405 Winterthur-Grüze



**Bunte
Monatsgala**
Unterhaltungsabende

Sa. 6. Okt. 2012
Sa. 13. Okt. 2012

Turnhalle Mettlen

**Abendessen ab 19:00 Uhr
Programm ab 20:15 Uhr
Turner-Bar ab 21:00 Uhr**

turnfamiliemettlen 
www.stv-mettlen.ch



Spritzig frisch... neues von der Turnfamilie Mettlen

Die Turnfamilie Mettlen geht mit vielem Erlebtem in die verdienten Sommerferien, welche die meisten zur Erholung für das kommende ereignisreiche zweite Turnhalbjahr nutzen.

Wettkampfsaison: von nass-kalt bei der Jugend ...

In diesem Jahr fiel der Startschuss in die Wettkampfsaison richtig ins Wasser. So machte sich am Sonntag, 10. Juni, die Jugendriege Mettlen bei Regen nach Wängi zum Jugendturntag auf. Am Wettkampfort angekommen, suchten sich dann die Riegen ein trockenes Plätzchen. Die Trockenheit war aber nur von kurzer Dauer, denn innert weniger Minuten am Wettkampf spürte die jungen Turner die Nässe bereits auf der Haut. Am Wettkampf wurde im Rasen ausgerutscht, in den feuchten Sand hineingesprungen oder in der Pfütze gesprintet - trotz den schwierigen Verhältnissen kämpften sich alle, inklusive der Leiter und Begleiter, durch das nasse Wetter. Gegen Mittag schaffte dann auch die Sonne ihren Kampf gegen das Regenwetter. Beim Gruppenwettkampf «Seilziehen» versuchten alle ihr möglichstes, nicht durch den Schlamm gezogen zu werden. Janik Zehnder und Noe Hafner freuten sich an der Rangverkündigung in ihren Jahrgängen über den zweiten Rang und acht Jugendliche erhielten für ihre Leistung eine Auszeichnung ausgehändigt.

... bis schwül-heiss bei den Erwachsenen

Der Turnverein Mettlen nahm am Wochenende, 23./24. Juni, am Schwyzer Kantonturnfest in Ibach teil. Bei angenehmen Wetter starteten die Turner am Abend in den 3-teiligen Vereinswettkampf. Dabei begannen die Turner mit dem Fachttest Allround, wobei es bei den drei zu absolvierenden Übungen immer Höhen und Tiefen gab. Am Ende reichten die Punkte für die Note 8.31. Im Anschluss turnte der TV Mettlen ihre Barren-Vorführung, bei welcher alle mit der gemeinsamen Leistung zufrieden sein konnten. Das Wettkampfgericht gab der neuen Übung am Ende eine gute Note 8.05. Der Abschluss bildete die Nationalturnen-Disziplin Steinheben. Die acht stärksten Männer erreichten mit dem Stemmen des 18kg-Steins die Note 8.9. Somit steht auch das Schlussresultat von 25.26 Zählern fest, welches für den Turnverein den 18. Platz von 60 Vereinen in der 5. Stärkeklasse in der Rangliste bedeutete.

Der Damenturnverein gingen am Thurgauer Kantonturnfest in Frauenfeld an den Start. Hierbei brennte die Sonne erbarmungslos auf die Turnerschar herunter. Die Damen begannen mit dem Kugelstossen und erkämpften sich die Note 7.11. Im Anschluss traten die Turnerinnen zum Fachttest Allround an. Bei den drei Fachttest-Übungen zeigten alle eine solide Leistung, was in der sehr guten Note 9.31 sich widerspiegelte. Dann gönnten sich der DTV eine Zeitplan abhängige Zwangspause bis zum späten Abend, welche aber durch das nahende Gewitter kurzfristig verkürzt wurde. Die Turnerinnen traten aber ruhig zu ihrer Schulstufenbarren-Übung an und erhielten vom Wettkampfgericht die gute Note 8.23. Bei den Damen lautete das Schlussresultat 24.65 Zähler und den 26. Platz von 38 Vereinen in der 5. Stärkeklasse.

Rangturnen und die «Bunte Monatsgala»

Nach der Erholung in den Sommerferien startet die Turnfamilie Mettlen nochmals am Sonntag, 19. August, in den spannigen, vereinsinternen Wettkampf «Rangturnen». Bei gutem Wetter fällt um 9:30 Uhr der Startschuss. Natürlich sind nebst der Turnfamilie Mettlen auch alle Verwandte, Bekannte oder sonstige Sportbegeisterte herzlich zur Teilnahme eingeladen.

In den Turnstunden der Riegen wird ab August fleissig geübt. Denn am 6. und 13. Oktober präsentiert sich die Turnfamilie Mettlen unter dem Motto «Bunte Monatsgala» an ihren Unterhaltungsabenden. Dabei sorgen wir mit einem leckeren Menu für das leibliche Wohl und mit Schalk und turnerischen Darbietungen für die gute Laune.

Die Turnfamilie Mettlen wünscht allen einen schönen Spätsommer und freuen uns auf den spannenden Herbst.



80 Jahre Frauenverein Bussnang-Rothenhausen



An der Versammlung vom 7. März 2012 feierte der Frauenverein seine 80. Jahresversammlung. So durften die anwesenden Frauen eine Zusammenfassung der vergangenen Jahre hören:

„80 Jahre Frauenverein – Grund genug zurück zu blicken. Und vielleicht stellt dies auch die Möglichkeit dar, ein paar unbekanntere Informationen über unseren Verein zu hören. Also auf und etwas „alte“ Luft in den alten Protokollen schnuppern. Ich sage euch diese Schriften verfügen fast durchwegs über ein ganz schönes Schriftbild, nur das Entziffern fiel mir nicht bei allen gleich leicht. Ab dem Jahr 1956 kamen dann die Protokolle/Reiseberichte z.T. bereits in Schreibmaschinen-Schrift daher.

Den eigentlichen Grundstein für unseren Verein haben ein paar Frauen der Schulvorsteherschaft gelegt. Sie haben sich nämlich gefragt, ob es nicht möglich wäre, nach dem Vorbild von Amlikon und Weinfeldern eine Art Frauenverein zu gründen. Die „werten“ (wörtlich aus dem Protokoll) Frauen und Töchter von Bussnang, Oberbussnang und Rothenhausen waren im Mai 1930 zu einem Informationstreffen eingeladen. Dieses war jedoch nicht sehr stark besucht. Es konnte aber dennoch eine Kommission gewählt werden. Es wurde beschlossen, die Beiträge auf „50 cts monatlich“ anzusetzen, welche die Präsidentin/Kassierin jeweils durch Schüler in den verschiedenen Gemeinden einziehen liess.

Der Zweck war: „Arme Kinder, deren Eltern oder ärmere, alte Leute mit Kleidungsstücken, Lebensmitteln, ev. Barbeträgen zu unterstützen“.

Auf Weihnachten wurde beschlossen, als einmalige erste Aktion die ganze Primarschule je klassenweise mit Strümpfen, Überstrümpfen, Schürzen, Hemden etc. zu beschenken. Allwöchentlich trafen sich die Frauen abends und es wurde fleissig gestrickt und genäht.

Das Nähen/Stricken ging in den Folgejahren weiter, aber es wurden „nur noch“ die Armen und Bedürftigen zu Weihnachten beschenkt.

Schliesslich wurden Stimmen laut, man möge eine Jahresversammlung mit anschliessendem einfachem Kaffeekränzchen abhalten. Diese fand dann im März 1932 statt. Anlässlich dieser Versammlung wurde eine Aktuarin gewählt, welche die Sitzungen/Versammlungen zu protokollieren hatte. Die bisherige Aktuarin war nämlich mit der gleichzeitigen Aufgabe des Präsidiums und Kassieramtes reichlich in Anspruch genommen. Die Jahresversammlung



und/oder die anschliessenden Kaffeekränzchen waren den Frauen sehr wichtig. Sie wurden abwechselungsweise in den Gemeinden abgehalten. Im Protokoll steht: „... manche der werten Frauen wird im Stillen gedacht haben: „wenn’s nur bald wieder Jahresversammlung wäre.“

Da es mit der Gründung eines Krankenpflegevereins nicht vorwärts ging, beschloss der Frauenverein einige Utensilien zur Krankenpflege anzuschaffen. Diese wurden dann an kranke Mitglieder ausgeliehen.

Die erste Reise - vier Jahre nach der Gründung - ging für einen halben Tag ins Appenzellerland zum sage und schreibe köstlichen Preis von Fr. 6.-- pro Person inklusive Imbiss.

Im Kriegsjahr 1939 erging an alle Frauen unseres Kantons der Aufruf, Obst und Gemüse für unsere Soldaten zu sammeln. Dank grossem Einsatz des Thurgauer Frauenvereins konnte ein ganzer Eisenbahnwagen mit gesammeltem Obst und Gemüse gefüllt werden.

Da während der Kriegsjahre gezwungenermassen die Rationierung eingeführt werden musste, wurde es immer schwieriger, den Schützlingen an Weihnachten Geschenke in Natura zu überbringen. Darum beschloss man, die bedürftigen Familien durch Zuweisung eines Barbetrages zu erfreuen.

Es gilt auch noch heute, was im Protokoll der Jahresversammlung 1946 stand: „Auch wir Frauen (oder besonders wir Frauen) sollten neben all der Arbeit, die uns im Bann hält, die Gemütlichkeit und das Behagliche des Lebens pflegen. Sonst gehen wir unter in der allgemeinen Hetze und Unrast der heutigen Zeit.“

An der Jahresversammlung 1947 hatte die Präsidentin mit der grosszügigen Hilfe des Vorstandes erstmals eine kleine Tombola arrangiert. Die Tombola wurde lange Jahre beibehalten, ja sogar noch ausgebaut, so dass jedes Mitglied eine Tombola-Gabe mitbrachte, welche schliesslich verlost wurde.

1952/53 wurde beschlossen, für die Schulküche im neuen Schulhaus das Inventar sowie in Zukunft einen jährlichen Beitrag von Fr. 200.-- zu leisten. Jahre später wurde man dann von dieser Zahllast entbunden. Seither vergibt der Frauenverein noch heute jährlich einen Betrag für gute Zwecke.

Der Arbeitsschule wurde eine Bernina-Zick-Zack-Nähmaschine geschenkt. Es wurde neu eine Turnsektion gegründet, deren Stunden in Verbindung mit den wöchentlichen Strickabenden abgehalten wurden.

Schliesslich wollten die Frauen auch kulturell etwas erleben, so dass es die Rothe-Bussliger-Frauen zu Theaterbesuchen nach Wil, Sirmach, St. Gallen und sogar Zürich lockte.

Mit der Zeit wurde das Turnen nur noch spärlich von Mitgliedern des Frauenvereins besucht, so dass 1957 die Trennung bzw. Gründung einer selbständigen Frauenturngruppe erfolgte.

Im Jahr 1960 wurde aus dem Tombola-Erlös nochmals eine Nähmaschine für die Arbeitsschule angeschafft.



*Unser Verein schloss sich ordnungshalber im Laufe der Jahre dem
- Bund thurgauischer Frauenvereine
- Schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein
- Thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverband
an. An der Jahresversammlung 1974 entscheidet man sich dann infolge der
hohen Belastung aus den ersten beiden auszutreten.*

*Wir Frauen wissen ja immer, was wir wollen. So hiess es in den Einladungen
zu den Jahresversammlungen von 1957 bis 1965 und auch wieder in den 70er
Jahren: „Unsere Ehemänner sind ab 8 Uhr zu einem fröhlichen
Beisammensein herzlich eingeladen“. Aber in der Einladung 1966 stand:
„Mann bitte zu Hause lassen.“*

Im Jahr 1971 wurde eine Altersturngruppe gegründet.

*Im Jahr 1976 unterstützten wir den Kindergartenverein mit Fr. 1'000.--. Ein
Jahr später war Mithilfe beim Kindergartenverein-Bazar angesagt.*

*In der Einladung zur Jahresversammlung 1976 hiess es: „B itte Teller, Tasse
und Besteck mitbringen“. Längere Zeit haben auch die Vorstandsfrauen selbst
für die Salate/Kuchen für die Jahresversammlungs-Essen gesorgt.*

*Ab dem Jahr 1978 halfen Vorstandsfrauen bei der Weihnachtsfeier des Alters-
und Pflegeheims. Dieses suchte Ende der 70er-Jahre Paten für einsame
Pensionäre, was einige Mitglieder positiv aufnahmen. Schliesslich wurde
dieser Dienst ca. 1995 durch den IDEM-Dienst (Im Dienste Eines Mit-
menschen) übernommen.*

*Jahrelang hat der Frauenverein Winterhilfe-Abzeichen verkauft, was aufgrund
des Versandes von Winterhilfe-Einzahlungsscheinen an alle Haushaltungen
schliesslich schweren Herzens eingestellt wurde. Auch den Birnelverkauf,
welchen wir zu Gunsten der Winterhilfe durchgeführt hatten, mussten wir auf-
grund immer schwieriger abzusetzender Mindest-Bestellmengen einstellen.*

*Seit dem Jahr 2003 findet die Pausenmilch, welche wir jeweils in der Schul-
Pause ausschenken dürfen, statt. Und die Jahresversammlung, welche vorher
in der Turnhalle abgehalten wurde, findet seit dem Jahr 2003 im AZB statt.“*

Und kaum ist die Zusammenfassung der Vorjahre abgeschlossen, schreiben wir schon „neue“ Geschichte. Jetzt, nach der Jahresversammlung vom 07.03.2012 wissen wir nämlich, dass die Mehrheit der anwesenden Frauen für die Namensänderung gestimmt hat. Wir nennen uns nun „ **Landfrauenverein Bussnang-Rothenhausen**“ und stehen interessierten Frauen gerne offen. Haben Sie Fragen oder würden Sie gerne ein gratis Schnupperjahr in unserem Verein absolvieren? Dann gibt Ihnen unsere Präsidentin, Irene Stedile, 071/622 21 12, gerne Auskunft.



März 2012

Der Vorstand des Landfrauenvereins



Pfifa 2012 Film und Fernsehen

Cevi Jungschar Schönholzerswilen - Wuppenau

Am 25.5.12 traf auf dem Bahnhof in Wil eine bunte Schar aus 27 Teilnehmern und elf Leitern ein. Manch einer mag sich nach den verkleideten Gestalten umgesehen haben (Aladin, Hexe, Wilhelm Tell, Walter, Schlumpf, Hannah Montana...) die ihren Weg Richtung Alt. St. Johann mit Bahn und Bus antraten. Von dort aus ging es mit der Seilbahn auf die Alp Sellamatt, wo die Stars und Sternchen bereits mit Begrüssungsdrinks willkommen geheissen wurden. Nachdem die Zimmer in dem grosszügigen Haus bezogen worden waren, ging es los in die sumpfige Landschaft für das erste Geländespiel. In Gruppen, die über die Tage bestehen blieben und jeweils einem Star aus dem Leiterteam zugeordnet waren, hiess es in der Freizeit, verschiedene Aufgaben zu lösen. Quiz, Gummitwist springen, Seilziehen, Morenkopfwettessen wurde so in den verschiedensten Ecken des Hauses ausgetragen. Am Samstag spielte das Wetter mit und eine Wanderung im Sonnenschein (wenn auch durch teils schneebedeckte Landschaft) stand nichts mehr im Wege. In den von den Jungschinachmittagen bekannten Gruppen genossen wir so einen schönen Tag, bevor abends in ebendiesen Gruppen Gruppenabende stattfanden. Danach sanken alle müde ins Bett. Aber für 13 der Teilnehmer und die Leiterschaft war es noch nicht das Ende des Abends. Die Mutprobe stand bevor und manch einer hat sich in dieser Nacht im Wald in der Alp Sellamatt eine Erinnerung und einen Mutbeweis fürs Leben geschaffen. Stimmen, gestalten die aus dem Boden geschossen kamen oder dank hoher Stelzen plötzlich einen Meter grösser waren, jagten Angst ein.

Sonntags starteten wir mit der Stillen Zeit, in der wir uns wie auch an anderen Tagen mit Themen wie Mehr Schein als Sein, Echte Freundschaft, Geheimnisse wahren und im Mittelpunkt stehen beschäftigten.

Anschliessend sollten in einem Geländespiel Informationen über die Stars gesammelt werden. Dazu hiess es, von diversen anderen Stars Aufgaben zu lösen. Auf der Wiese, die Veranstalter für dieses Geländespiel war, herrschte buntes umhergerenne, gestalten von Interviewplakaten und Tannzapfenschlachten. Nachmittags fand ein bunte Zeit mit vielerlei Angebot statt, zwischen dem die Teilnehmer nach Lust und Laune wechseln konnten. Die Wasserschlacht, die den Nachmittag abrundete, war zwar kein geplanter, aber ein amüsanter Teil des Programms.



Abends fand die herbeigesehnte Oscarverleihung statt. Gruppen trugen verschiedenstes zum Programm bei, Preise für die besten Kostüme wurden vergeben (Walter und die Schlumpfine), der Lagerfilm und Fotos wurden zu Gemüte geführt. Elsi Nater sowie Rita und Nicole Braun wurden als vielgelobte Küche verdankt. Ich möchte mich bei unseren Leitern, Teilnehmern und dem Vetrtrauen der Eltern für ein intensives, aber fantastisches PfiLa bedanken!

Ladina Halter v/o Nanny

Cevi Jungschar Schönholzerswilen - Wuppenau



Männerchor Bussnang-Rothenhausen

Der Männerchor am Schaffhauser Kantonalgesangfest in Büsingen (D) Sonntag, 1. Juli 2012

Das habe ich noch nie erlebt!

Seit bald 50 Jahren singe ich im Männerchor Bussnang-Rothenhausen mit. In dieser Zeit erlebte ich zahlreiche Gesangsfeste. Das Schaffhauser Gesangfest war in mancherlei Hinsicht etwas Besonderes.

- Zum ersten Mal nahm unser Männerchor an einem Kantonalen teil, das nicht auf Schweizerboden abgehalten wurde. Büsingen ist deutsches Hoheitsgebiet, aber ganz vom Kanton Schaffhausen umgeben. Der Männerchor Büsingen ist seit 1925 Mitglied des Schaffhauser Kantonalverbandes. Er feierte am Wochenende vom 30. Juni / 1. Juli seinen 125. Geburtstag. Aus diesem Grunde organisierte er, zusammen mit dem Schaffhauser Kantonalverband, dieses gelungene Fest.

- Zum ersten Mal trat unser Chor in zwei Formationen vor die gestrenge Jury und beide Male wurde unser Gesang mit dem höchsten **Prädikat vorzüglich** ausgezeichnet.

Der Gesamtchor (24 Sänger machten mit, einige mussten sich leider entschuldigen) sang drei Lieder ohne Instrumentalbegleitung, dazu ein Wanderlieder-Potpourri, am Klavier meisterhaft begleitet von Emanuel Helg. Unsere Kleingruppe (8 Sänger – sie nennen sich „Männerklang“), die jeweils an den Abendunterhaltungen das Programm bereichert, trat erstmals vor die Jury und ersang gleich auf Anhieb ein Vorzüglich. Bravo!

- Zum ersten Mal gestaltete unser Chor den abschliessenden Festakt musikalisch, und das an einem ausserkantonalen Gesangfest! Wir sangen altbekannte Schweizerschlager, wiederum mit Emanuel Helg am Klavier, und das auf deutschem Boden.

Dieser anstrengende, aber erfolg- und ereignisreiche Festtag wird in unsere Vereinsgeschichte eingehen. Eine seriöse Vorbereitungszeit hat am 1. Juli seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Ein grosser Dank gebührt unserem kompetenten und nimmermüden Dirigenten Roberto Alfarè. Er kann uns immer wieder begeistern und zu Höchstleistungen anspornen. Seine jahrelange Aufbauarbeit beginnt Früchte zu tragen. Hoffen wir, dass es noch recht lange so bleiben wird.

Dieser kurze Festbericht wäre nicht vollständig, wenn das Wetter nicht erwähnt würde. Auch dieses war etwas Besonderes. Am Samstag mussten die Chöre gegen eine schwüle Hitze ankämpfen (über 30° Celsius). Am Sonntag war dann der Himmel wolkenverhangen und demzufolge die Temperatur um einiges angenehmer. Während des Tages zogen aber einige kräftige Donnerwetter über das Festgelände hinweg, verbunden mit sindflutartigen Regenfällen. Die Folge davon war ein Morast rund um das Festzelt.

Feuchtfrohlich (feucht aussen und innen) nahmen wir den Heimweg unter die Räder. Walter Marti mit seinem komfortablen Bus führte uns sicher in den Mittelthurgau zurück.

Hubert Haag



2 x VORZÜGLICH am Schaffhauser Kantonalgesangfest in Büsingen (D)

Sonntag, 1. Juli 2012

Der Männerchor Bussnang-Rothenhausen hat es sich zur Gewohnheit gemacht, jedes Jahr an einem Sängerfest mit Expertenbewertung teilzunehmen. Diesmal stand das Schaffhauser Kantonale auf dem Programm. Optimal vorbereitet reisten wir letzten Sonntag Morgen nach Büsingen bei Schaffhausen. Büsingen ist Deutsches Staatsgebiet als Exklave, rundherum vom Kanton Schaffhausen umgeben. Trotz "Ausland" wurde dort ein Schweizer Kantonalgesangfest durchgeführt.

Unser Dirigent **Roberto Alfarè** arbeitet im Kanton Schaffhausen als Kirchenmusiker, so war es für ihn wie ein Heimspiel, was an uns Sänger sehr hohe Anforderungen stellte, zumal sich Roberto vor fast heimischem Publikum nicht blamieren wollte. Wir traten in **Gesamtformation** und als Oktett "**männerklang**" auf. Unter den kritischen Ohren und Augen der Experten glückten uns beide Darbietungen sehr gut. Trotzdem war die Spannung gewaltig, wie wohl die Bewertung ausfallen würde.



Volle Konzentration, Dirigent Roberto hat uns fest im Griff. Etwas mehr Lockerheit täte uns allerdings schon noch gut, meinte der Experte Toni Rosenberger von Kriens.

Nach dem Festakt – von unserem Chor musikalisch begleitet – wurden die begehrten Prädikate verteilt. Nicht mehr zu bremsen waren wir Sänger, wie wir erfahren hatten, dass beide Formationen die Höchstbewertung „**vorzüglich**“ erhielten.

Nachdem das Festzelt sich gänzlich geleert hatte und der organisierende Männerchor Büsingen bereits Tische und Bänke abtransportierte, machten auch wir Busslinger uns mit unseren beiden **vorzüglichen** Prädikaten wieder auf den Heimweg Richtung Thurgau.



*Das war **männerklang** am 01. Mai 2012 auf dem Werthbühl*

Ein ganz dickes Lob und ein herzlicher Sängerdank gehört dem Dirigenten Roberto Alfarè. Mit seiner unermüdlichen, fordernden und immer sehr menschlichen und angenehmen Art weiss er uns Sänger zu motivieren und gesanglich weiter zu bringen. Mit Stimmbildung, fleissigem Gesang und der Bereitschaft aller Sänger gelingen unserem Chor immer wieder sehr gute – oder eben vorzügliche Leistungen. Nach den

Sommerferien geht es weiter im Chor – es stehen die Einweihung der neuen Mehrzweckhalle und die erste Unterhaltung im „neuen Gemäuer“ auf dem Programm. Wir freuen uns auf die kommende Zeit und hoffen, dass wir wiederum vielen Zuhörern unvergessliche und unbeschwerte Klang-Stunden bereiten können.

Ihr Männerchor Bussnang-Rothenhausen

jederzeit aktuell www.maennerchor-bussnang.ch

Unsere nächsten Auftritte:

- Fr - So, 21.-23.09.2012 Einweihung neue Mehrzweckhalle in Bussnang, Gesangsdarbietung am Samstag
Fr - So, 11.-13.01.2013 Abendunterhaltungen in der neuen Mehrzweckhalle Bussnang, neu mit einer Sonntagnachmittags-Vorstellung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie schon heute ganz ♥-lich willkommen!



Hufeisenschmieden, Westernreiten und Fahren

Nostalgie rundum, Hufeisen schmieden, ein Fahrcup, Westernreiten und vieles mehr. Ein vielfältiges Showprogramm stand am Sonntag im Mittelpunkt des 100-Jahr-Jubiläums des Reitvereins Bissegg und Umgebung.

WERNER LENZIN

AMLIKON. Dem Jubiläumsslogan «Das Pferd in seinen verschiedenen Facetten» konnten die verantwortlichen Veranstalter vollumfänglich gerecht werden. Zusammen mit den geladenen Gästen und Vereinsmitgliedern feierte das Organisationskomitee mit OK-Präsident Philipp Schmid am Samstagabend den Auftakt zum 100-Jahr-Jubiläum des Reitvereins Bissegg und Umgebung. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Original Kemmentaler Kibizen.

Schöner Parcours

Mit einer Einlaufprüfung nahm der Jubiläumstag am Sonntag seinen Auftakt. «Es ist ein sehr schöner Parcours und sein Erbauer, Ueli Eisenhut, darf ein grosses Lob dafür ausgesprochen werden», sagte Ueli Wäckerlin aus Siblingen. Der pensionierte und ehemalige Chef des Strassenverkehrsamtes Schaffhausen bestritt mit seinem neunjährigen Hannoveraner «Weltin», auf einem Sport-Spider-Brak fahrend, den 600 Meter langen Parcours bei beiden Durchgängen fehlerfrei. «Am Morgen war die tauige Wiese eher etwas rutschig und der Parcours sah zwar leicht aus, hat aber seine Tücken», meinte der 57-jährige Emanuel Glauser aus St. Gallen. Er machte bei den beiden Durchgängen mit seinem 18-jährigen Gordi die Erfahrung, dass insbesondere die schwierigen Schlangen-Formationen hohe Ansprüche stellen und ergänzt: «Ich war erstmals hier auf diesem schönen Platz und freue mich über die tiptoppe Organisation des Anlasses. Die Siegerin des morgendlichen Einfahrens, Elisabeth Künzle, mit ihrem 4-jährigen «He du» ist jährlich an zehn Veranstaltungen des Ostschweizerischen Kavallerievereins (OKV) dabei und empfindet den Parcours als sehr schön und flüssig.

Modern geblieben

Gemeindeammann Othmar Schmid und OKV-Präsident Peter Fankhauser fuhren mit einem Lindauer vor die Zuschauertribüne. Schmid wies darauf hin, dass sich der Ostschweizer Kavallerieverein nach der Auflösung der Kavallerie im Jahr 1973 neu strukturierte. Unter dem Motto «die Basisreiterei verpflichtet», nehme der der OKV eine zentrale Funktion ein im Bereich der Förderung und Ausbildung, aber auch mit Blick auf das Fördern von talentierten Nachwuchsreitern, denen der Weg ins Spitzenkader geebnet werde, sagte Schmid. Peter Fankhauser würdigte die Traditionstreue des 90 Mitglieder zählenden Vereins und stellte fest: «Der Reitverein Bissegg war und ist heute noch ein aktiver Verein mit einer modernen Ausrichtung».

Nostalgie rundum

Mit dem Auftritt des bewaffneten Dragoner Schwadron 72, des Dragonerchörlis unter der Leitung von Irma Haag und der Herstellung von Hufeisen gemäss alter Handwerkstradition durch Richard Vetterli und seinen beiden Söhnen Daniel und Fredy aus Pfylen erlebten die Hunderten von Zuschauern Nostalgie pur. Viel Applaus ernteten aber auch der Auftritt von zehn Standarten-Reitern der regionalen OKV-Vereine, die Klänge der Musikgesellschaft Affeltrangen, die Dressurquadrille des Kavallerievereins Hinterthurgau und die von Westernreiter Markus Häberlin hohe Kunst des Westernreitens. Begeisterungsrufe und frenetischen Applaus erntete aber auch der einzige, von OK-Präsident Philipp Schmid geführte Siebenspanner mit Freiburger Schimmeln. Ein grandioses Schlussbild und die nachmittägliche OKV-Fahrcup-Qualifikation Sektor 2 rundeten das viel bewunderte Showprogramm ab.



ALLE BILDER: WERNER LENZIN

WÖRTLICH

Jörg Heuer

OK-Vize- und Ehrenpräsident aus Bussnang

Einwandfreier Ablauf

Ich freue mich, dass alle Vereinsmitglieder und die alte Garde die Zusammenkunft und das Treffen vom Samstagabend schätzten. Die Jubiläumsveranstaltung ist gut abgelaufen und wir konnten den Zeitplan einhalten.



le.

WÖRTLICH

Ferdinand Häberlin

Sänger beim Nostalgiechörl aus Weinfelden

Alte Dragonerlieder

Wir singen seit der Gründung unsres Chörlis vor zehn Jahren ausschliesslich Alte Dragonerlieder. Die 18 Sänger, alles Ehemalig vom Dragoner bis zum Leutnant aus der Region, treffen sich monatlich unter der Leitung von Dirigentin Irma Haag zu einer Probe.



le.





Die Freiwilligenarbeit-Institution im Thurgau

- ✓ Disziplinübergreifende sowie umfassende Sach- und Fachkompetenz in Freiwilligenarbeit
- ✓ Beratung und Unterstützung von Freiwilligen und Einsatz-/Partnerorganisationen
- ✓ Vermittlung von Stellen und Personen und Sicherstellen, dass die richtigen Leute an die richtigen Stellen kommen.
- ✓ Bildung und Weiterbildung für Freiwillige und Einsatz-/Partnerorganisationen
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit: Thematisierung, Sensibilisierung für und Interesseförderung an Freiwilligenarbeit im ganzen Kanton



Schriftliche Anmeldung bis spätestens am 16. August 2012, Danke!

BENEVOLO Thurgau, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden,
info@benevol-thurgau.ch, Fax 071 622 30 39

Vorname _____

Name _____

Telefon _____

eMail _____

Gemeinde _____

Anzahl Personen _____

Generationenbeziehungen weisen Besonderheiten aus, welche andere Beziehungen nicht kennen. Sie sind unkündbar – Mutter, Vater, Tochter oder Sohn bleibt man ein Leben lang, ob man will oder nicht.



Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012

Freiwilligenarbeit
in Gemeinde-/Generationsprojekten

Samstag, 25. August 2012
09.30 - 12.00 Uhr
Rathaussaal Weinfelden



Spannende Projektvorstellungen

Impuls

zum

Europäischen Jahr
des aktiven Alterns und der Solidarität
zwischen den Generationen
2012



Programm

09.00 Uhr	Türöffnung	
09.30 Uhr	Begrüssung Paul Engelmann, Präsident BENEVOL Thurgau	
09.40 Uhr	Auftakt mit „crème brûlée“ einer Gruppe engagierter Grossmütter, die sich zusammen gefunden haben, um rockige Musik zu machen.	
09.50 Uhr	Einstimmung / Grusswort Bernhard Koch, Regierungsrat	
10.00 Uhr	Das Patenschaftsprojekt "mit mir" vorgestellt von Renata Zoller, freie Mitarbeiterin Caritas Thurgau	Caritas vermittelt Paten und Patinnen für Kinder aus Familien in schwierigen Situationen. Dies verschafft den Eltern etwas Freiraum, und den Kindern ermöglicht es neue Erfahrungen.
10.20 Uhr	Bewegungsparks – Vitaltraining mit Outdoor-Fitnessgeräten vorgestellt von Danièle Schlund, Mitiniantin von VfF – Vitaltraining im Freien	Ob Kräftigungsübungen am Beintrainer oder Gleichgewichtsschulung auf der Wackelbrücke: Trainingsgeräte insbesondere für ältere Menschen machen Spass. Die Anlagen sollen auch als Begegnungsorte verstanden werden und Jung und Alt über Spiel und körperliche Bewegung zueinander führen.
10.40 Uhr	Senioren im Klassenzimmer vorgestellt von Ursula Dünner, Geschäftsleiterin Pro Senectute Thurgau	Seniorinnen und Senioren engagieren sich in vielfältigen Einsätzen in Schulklassen, im Kindergarten und in Krippen und Horten und lassen ihr Wissen und ihre Erfahrung an die Gesellschaft zurückfliessen.
11.00 Uhr	Mitreisende Auflockerung mit „crème brûlée“	
11.10 Uhr	Generationenakademie vorgestellt von Jessica Schnelle, Projektleiterin Generationen, Migros-Genossenschafts-Bund Kultur und Soziales, Zürich	In jeder Gemeinde gibt es Menschen unterschiedlichen Alters, die motiviert sind, sich für etwas zu engagieren, das ihnen am Herzen liegt. Hier setzt die Generationenakademie des Migros-Kulturprozent an. In neun Werkstatt-Tagen befähigt sie freiwillig Engagierte oder Berufstätige, eine eigene Generationen-Projektidee umzusetzen.
11.30 Uhr	Abschluss mit „crème brûlée“ und Apéro Wir bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Netzwerk vor Ort auszubauen. Machen Sie Ihre Institution und/oder Arbeit anderen Interessierten bekannt. Sie haben Gelegenheit, Visitenkarten, Prospekte u.ä. aufzulegen.	

BENEVOL Thurgau organisiert für seine Kollektivmitglieder (vor allem Politische Gemeinden/ Kirchengemeinden) einen Anlass der aufmerksam machen will, dass Freiwillige eine enorme Ressource darstellen, die es zu finden/holen, motivieren und wertschätzen gilt.

Im Hinblick auf die demografische Entwicklung, wo die alternde Gesellschaft und deren Folgen voraussichtlich „vielseitige Hilfe“ braucht, sind **alle Thurgauer Politischen Gemeinden, Kirchenbehörden, Pfarrämter, Schulgemeinden, Heime, Träger- und Partnernetzwerke herzlich eingeladen**, sich an unserem „Impuls-Anlass“ einen Vormittag Zeit zu nehmen und sich von aufschlussreichen Projektvorstellungen und den vielen weiteren Projektideen auf den Präsentationstischen inspirieren zu lassen.

Wir machen auf einen Lösungsansatz aufmerksam:
Mit freiwilligem Engagement in sinnvollen Projekten können wir auf die neue Herausforderung an die Solidarität zwischen den Generationen reagieren.
Freiwilligenarbeit verbindet Generationen. Mit ihr können pflegende Angehörige oder Fachperson entlastet, Erfahrungswissen weitergegeben oder Kinder betreut werden und generell kann sie für mehr Lebensqualität in schwierigen Lebenslagen sorgen.

Für alle, die etwas mehr wissen möchten, kann die folgende Aufzählung dienlich sein:

5 Typen von Intergenerationenprojekten in Nachbarschaften
Nach F. Höpflinger, 2010
Im Freizeit-, Sport- und Kulturbereich erfolgen viele Aktivitäten generationengemischt (auch wenn in diesen Bereichen häufig Gleichaltrigen Gruppen stark vertreten sind). Seit einigen Jahren werden vermehrt explizite Generationenkontakte und -projekte geplant, entwickelt und durchgeführt. Gefördert werden sollen damit das bessere Verständnis zwischen Jung und Alt und freiwillige Hilfeleistungen zwischen den Altersgruppen.

Begegnen
Im Zentrum solcher Projekte steht die Verbesserung der intergenerationalen Kontakte. Neueste Beispiele dafür sind die Generationen-Bewegungsparks oder die Generationenhäuser mit vielfältigen Angeboten.

Erzählen
In diesem Rahmen geht es um den (möglichst gegenseitigen) Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen, etwa wenn alte Menschen und junge Menschen ihre Jugend vergleichen.

Lernen
Noch einen Schritt weiter gehen Projekte, die intergeneratives Lernen anstreben, wobei sowohl Jung von Alt als auch Alt von Jung lernen kann. Jugendliche zeigen den Senioren z.B. den Umgang mit Netels und PC, Erfahrene Kulturträger vermitteln jungen Künstlern ihre erarbeiteten Techniken und Kompetenzen.

Unterstützen
Intergenerationelle Hilfeleistungen ausserhalb der Familie erfolgen häufig informell, etwa im Rahmen von Nachbarschaftshilfe. Zunehmend gibt es Projekte, bei denen sich pensionierte Frauen und Männer gezielt für junge Menschen engagieren, etwa bei der Organisation von Mittagstischen für Schüler, Aufgabenhilfe für ausländische Kinder oder als Wahlgrosseltern für junge Familien und als Senioren im Klassenzimmer. Freiwillige begleiten Sterbende in der Palliative Care. In den „Quartiers solidaires“ wird im Waadtland die Generationensolidarität im Quartier gefördert.

Wohnen und Leben
Mehrgenerationenhaushalte von nicht verwandten Personen sind noch seltener als familiäre Mehrgenerationenhaushalte. An Bedeutung gewonnen – namentlich in der Westschweiz – haben Projekte, wo Alters- und Pflegeheime mit Kinderbetreuungseinrichtungen kombiniert werden.



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

1. Augustfeuer – Todesfalle für Wildtiere

Grosse, helle Feuer, an denen sich zahlreiche Menschen freuen, haben auch eine dunkle Seite: Jährlich verbrennen unzählige Kleinlebewesen wie Igel, Blindschleichen, Salamander, Schlangen, Spitzmäuse und Kröten in den aufgeschichteten Holzhaufen. Der trockene Haufen bildet für manches Wildtier einen vermeintlich sicheren Unterschlupf und idealen Eiablageplatz. So beispielsweise für Ringelnattern, die in dieser Zeit geeignete Orte für ihr Gelege suchen. Die Eiablage in den aufgeschichteten Haufen bedeutet für die Elterntiere und deren Nachwuchs den sicheren Tod. Oder auch für Igel, die gerne Holzhaufen als Verstecke wählen.

Am Abend des National-Feiertages blockiert die plötzliche Ansammlung von Menschen rund um das Feuer jeden Fluchtweg der Tiere. Der Holzhaufen wird für sie zum flammenden Inferno, dem sie nicht entinnen können. Mit etwas Umsicht und richtiger Vorbereitung kann der qualvolle Verbrennungstod vermieden werden. Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, die Tiere vor dem unnötigen und grausamen Tod zu schützen:

- Das gesammelte Holz erst am Tage des Abbrennens, also am 1. August auf- oder zumindest **umschichten**. Denn sobald eine Nacht dazwischen liegt, können sich nachtaktive Tiere darin verkriechen. Sie lassen sich anschliessend weder durch Lärm noch durch Stochern verscheuchen. Diese Methode eignet sich hingegen nur für kleinere bis mittelgrosse Feuer. Grosse Holzhaufen werden oft über mehrere Wochen im Voraus aufgeschichtet und können nicht einfach umgeschichtet werden.
- Um den Holzhaufen herum wird ein **Schutzzaun** errichtet. Dieser soll verhindern, dass sich Tiere im Haufen verstecken. Ein solcher Schutzzaun ist schnell aufgestellt und wird erst kurz vor dem Abbrennen (1 – 2 Stunden vorher) entfernt. Diese Methode eignet sich auch bestens für sehr grosse Feuer.

Schutzzaun um Holzhaufen

Folgende Punkte sind zu beachten:

- Der Schutzzaun muss **30 – 40 cm hoch** sein.
- **Plastikzaun im Selbstbau**: Einschlagen von Holzpfosten (Dachlatten), 30 – 40 cm hoch in regelmässigen Abständen um den Holzhaufen. Die Pfosten leicht nach aussen neigen, damit der Zaun schräg steht (für die Tiere schwieriger zu überwinden). Eine ca. 50 cm breite Plastikbahn wird mit einer flachen Leiste auf den Pfosten befestigt (Bostich, Agraffen oder Nägel). Plastik nicht direkt auf die Pfosten nageln, da er sonst leicht einreisst. Der Plastik ca. 5 – 10 cm tief im Boden eingraben, damit die Tiere nicht unten durch schlüpfen können. Dies geht am einfachsten mit einer Stechschaufel: Einstecken, kurz hin und her bewegen und Zaunmaterial in die Spalte drücken. Abgebaut ist der Zaun schnell und kann aufgerollt für das nächste Jahr gelagert werden.
- **Amphibienschutzzaun**: Diese Zäune werden jeweils im Frühling entlang von Strassen aufgestellt. Sie eignen sich bestens auch für diesen Zweck! Sie sind schnell aufgestellt und robust. Eventuell lagert in Ihrer oder in der Nachbar-Gemeinde ein solcher Zaun oder er ist bei einer lokalen Tier- oder Naturschutzorganisation erhältlich.



Amphibien-Schutzsysteme können in der Schweiz bspw. unter folgender Adresse bezogen werden:

Nill Metallbau AG, Winterthur: www.nill-ag.ch → der Katalog → Amphibienschutz

ACO Passavant, Netstal: www.architekturtechnik.ch → Produkte → Bauelemente/Aussenraum → Zäune/Gitter/Schallschutz → „ACO Pro“- Amphibien-Leitsystem

- Schutzzaun kurz vor dem Abbrennen (1 – 2 Stunden) **entfernen!** Sonst schmilzt das Plastikmaterial.



*Ein gutes Beispiel aus der Gemeinde Zollikofen, BE
Ein Amphibienschutzzaun, der kurz vor dem Abbrennen entfernt wird.*

Schweizer Tierschutz STS
Dornacherstrasse 101
Postfach 461
4008 Basel
Tel. 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90
sts@tierschutz.com



Angst und Panik durch Feuerwerk

Tieren zuliebe
bitte ohne
Knalleffekte!



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS



Angst und Panik durch Feuerwerk

Lieber bunt als laut

Laute Knalleffekte von Feuerwerken versetzen viele Tiere in Angst und Panik. Brennen Sie den Tieren zuliebe nur buntes Feuerwerk ohne Knalleffekte ab (Vulkane, Sonnen etc.).

Warten bis zum Feiertag

Zahllose Knallkörper und Raketen werden Tage vor und nach der Bundesfeier oder Silvester entzündet. Der Schweizer Tierschutz STS appelliert an Sie, Feuerwerk nur am eigentlichen Festtag abzubrennen.

Achtung Brandgefahr

Feuerwerk darf nicht in unmittelbarer Nähe von Ställen, weidenden Tieren oder Wäldern gezündet werden, um die empfindlichen Ohren von Nutz- und Wildtieren zu schonen, aber auch wegen der Brandgefahr.

Unfälle vermeiden

Die meisten Tiere hören wesentlich besser als wir Menschen und reagieren mit Panik und kopfloser Flucht auf die Knallerei. Bei einer Flucht können sie sich zum Beispiel an Zäunen erheblich verletzen oder kopflos auf die Strasse rennen, wo sie schlimme Verkehrsunfälle auslösen können.

Heimtiere schützen

Jedes Jahr werden nach dem 1. August und Silvester Hunde und Katzen als verloren gemeldet, weil sie in Panik ausrissen. Während des Feuerwerks sollten Sie Ihre Heimtiere daher bei geschlossenen Fenstern im Haus halten.

Weitere Informationen und Merkblätter erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Schweizer Tierschutz STS.



Schweizer Tierschutz STS · Dornacherstrasse 101 · CH-4008 Basel
Tel. 061 365 99 99 · Fax 061 365 99 90 · sts@tierschutz.com · www.tierschutz.com



Impressum

Redaktion	Anita Leutwyler, Gemeindeschreiberin
Telefon	071/626 58 16
Beiträge zustellen an	<u>anita.leutwyler@bussnang.ch</u> oder <u>gemeindeschreiberin@bussnang.ch</u>
Titelblatt und Fotos:	Peter Moser-Kamm, Bussnang
Druck	Thurgauer Tagblatt AG, Weinfelden
Mitarbeiter	Gemeinderat und Freiwillige
Nächste Ausgabe/	November 2012
Redaktionsschluss	22. Oktober 2012, 08.00 Uhr

